

Gescheint:
Mittags früh 7 Uhr.
Gesetze
werden angenommen:
Die Abends 6. Sonn-
tag bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Leipzig, in dieß Blatte,
der jetzt ist 124 60
Exemplare erscheint,
haben eine erfreuliche
Verbreitung.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 M.
bei sonst günstiger Ver-
teilung in's Land.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 M.
Einzelne Nummern
1 M.

Gesetzabreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Beiles:
1 M. Unter „Ging-
land“ die Beile
2 M.

Sresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 17. October.

Auf allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten Ab-
lebens der Fürstin und Frau Auguste Louise Therese Da-
chselbe, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, bis mit dem
18. dieses Monats am Königlichen Hofe Trauer angelegt.

Dem Geheimen Finanzrathe a. D. Kommerzherren
Greiherrn von Freisen auf Möhra ist der Charakter eines
Geheimen Raths beigelegt worden.

Seiten der 1. Kreisdirektion wird bekannt gemacht,
dass deren Localitäten im Landhause Umgangs halber bis mit
Mittwoch geschlossen sind, von Donnerstag den 19. d. M.
an aber sich die 1. Kreisdirektion im alten Kanzleihause auf
der Schlossstraße (Eingang durch die nach der Schlossgasse
zu gelegene Thüre) befinden wird.

Die in vergangener Woche abgehaltenen öffentlichen
Turnprüfungen der Schulabteilungen, welche in der Königl.
Turnlehrerbildungsanstalt Turnunterricht erhalten, hatten sich
größer Theilnahme seitens des räuberischen Publikums,
namenlich der Altern und Lehrer der Turnschüler, zu er-
strecken. Es erhalten gegenwärtig 300 Gymnasialisten, 180
Seminaristen, 30 Knaben und eben so viel Mädchen —
also über 100 Böblinge — in der Anzahl ihren Turn-
unterricht.

Seit dem 10. October Abends bis zum 13. d. sind
in Werdau leider wieder 16 Cholerakrankungen vorgekom-
men, von denen 7 einen tödlichen Ausgang hatten.

Ein bisheriger Nachreisender hat gestern das Ge-
schäft seines Gehirns heimlich verlassen, nachdem er ihn vor-
her um die Summe von 60 Thalern befohlen. Er soll
wiederholt eine große Sehnsucht nach Amerika zu eilen
gegeben haben, deshalb glaubt man, dass er versuchen wird,
nach dort zu entkommen. Hier wenigstens sollen alle Nach-
forschungen nach ihm bis jetzt erfolglos geblieben sein.

Den vielen Freunden des Zoologischen Gartens,
welche sich besonders für die kleinen Löwen interessirten und
daran gelegen war, zu erfahren, wohin die zwei gekommen,
wurde zur Nachricht, dass selbige nach Hamburg überfiedelt
sind, wo sie ein Händler läufig an sich gebracht hat. Be-
kanntlich waren die beiden großen Löwen jetzt getrennt und
eine schwere Melancholie war an dem König der Thiere zu
bemerken, die öfters für den Vater der vier kleinen gehalten
wurde, denn die Löwenmutter war bereits trächtig von London
hier angelommen. Gestern wurde die Reinigung der beiden
prächtigen Thiere vorgenommen und besonders froh schien die
Löwenmutter zu sein, das Alleinsins bestreit zu werden. Es
war ein wahrhaft rührender Moment und man könnte das
Thun und Gebaren der Löwin eine Umarmung nennen, in-
dem sie in dem männlichen, sich jedoch ansänglich etwas ruhi-
ger zeigenden Löwen sogleich ihren Gatten erkannte. Über-
haupt haben sich in letzterer Zeit die Brüderlinie die-
ses wulstlich grohsartigen Institutes erstaunlich gestaltet,
indem Zwischen durch die Geburt eines Wossenthirsches (Cer-
vus equinus) vorläng und Verläufe von Mähnenhof und
Büffel gute Einnahmen erzielten. Durch ein Geschenk von
400 Thalern, welches der Graf Solms auf Ruisdorf dem
Zoologischen Garten gemacht, ist ein amerikanischer Wossen-
hirsch (Wapiti) durch den Herrn Inspector Schöppf angelauft
worden, dessen Ankunft nächstens erwartet wird.

Am Sonntag begab sich bei Pirna ein Dier städtchen
in den Elbstrom um ihr Leben zu beenden, wurde aber von
starker Schifferhand lebend dem trockenen Lande wieder zu-
geschafft.

Der vor einigen Tagen von der Festung Königstein
mittels Heublaßens am Seile herabfallende Soldat Schmidt vom
16. Bat. 4 Comp. spazierte gestern Morgen in den Promenaden
nahe der Mohrenapotheke seiner Meinung nach uner-
kannt, als ihn ein hässiger Fleischergesell, welcher früher mit
ihm beim Militär diente, erkannt wurde und erkannte. Der
Fleischer ging ihm heimlich so lange nach, bis ein Gend-
darm in der Nähe war, von welchem der Deserteur nach
einem vom Fleischergesell gegebenen Hinweis sofort festgenom-
men wurde.

Ein Kindchen wurde gestern Nachmittag auf der
Schäferstraße durch die Pferde eines Omnibus umgestoßen
und glücklicherweise wenig durch das Streifen eines Rades
am Fuße beschädigt. Der Kutscher ist ganz ohne Schuld

In der Liederhalle auf dem Schillerplatz wird
heute Abend der blinde Clarinetist zu hören, Herr J. F. Henz-
schel Proben seiner Konzerte zu ablegen. An der Ecke
wird zum ersten des blinden Künstlers ein kleines von ihm
versiegtes Schriftstück verkaufen, das sein Leben und
seine Kunstreisen in Deutschland, so wie im Ausland besteht.

Neues und Schönes im Gebiet der Kunst und In-
dustrie hervorzu bringen ist immer eine lehnende Ausgabe und
die Weltstadt Paris ist es unbestreitbar, die immer rege und
zählig im Reich der Künste aller Art voran. So sahen

wir gestern in der Porcellanhandlung von A. Bellier (Gallerie-
straße 6) Blumenbequets von französischem Porcellan, die
jedenfalls einen angenehmen Eindruck herbringen, als die
seit Jahren dominirenden Rococo-Figuren. Man hat hier
einen bunten Blumenstrauß vor sich, wo Rosen Jasmin und
Heliotrop sich in schöner Vereinigung finden. Man glaubt
die Rosenblätter durch einen Hauch entfalten zu können, so
zart und flüssig sind sie aus Porcellan geformt.

Nach einer Zusammenstellung sind in der eben ver-
gangenen Leipziger Woche im Ganzen 9510 Thaler den Leuten
aus den Taschen gestohlen worden.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend kurz
nach 1 Uhr brach in dem Dorfe Holzhausen bei Leipzig Feuer
aus. Es brannten die Scheunen und Stallungen der beiden
Gutsbesitzer Lochmann und Schmidt gänzlich ab, während
die Wohngebäude beider Güter vom Feuer verschont
wurden. Bei dem Gutsbesitzer Lochmann, in dessen Scheune
das Feuer ausgekommen, verbrannten ein paar sehr schwere
Pferde mit.

Am Sonntag Mittag entstand in der Behausung
einer Witwe in Haarberg bei Tharandt ein Schadensfeuer.
Das Wohnhaus brannte nieder und das Seitengebäude wurde
sehr beschädigt.

Am 14. October hatten wir Gelegenheit, der
sechsten Soirée beizuwohnen, welche Herr Dr. Sauer unter
freundlicher Mitwirkung der Herren Carl Wittling und Jo-
hannes Weitenbach vor einem Kreis eingeladener Kunskleiner
und Musikkleikab haben. Der Concertgeber brachte 1) die
Ouverture für Orchester, Op. 5, F-dur, von A. Burgmüller,
zu 4 Händen arrangirt von W. Horn, 2) Sonate in A-dur
von Beethoven für Clavier und Violine, 3) Ouverture zur
Zauberflöte, zu 4 Händen arrangirt von Ebert und 4) Etudes,
Op. 5 von J. Burgmüller, für 2 Pianofortes von Carl Räßig
eingereicht, zu Gehör. Diejenigen, welche Herrn Dr. Sauer
als Claviervirtuosen noch nicht gehört haben, machen wie be-
sonders auf die Feinheit, Leichtigkeit und Reinheit seines Spiels
im piano außerordentlich, wo die vollendete Technik am meisten
hervortritt, und was wir selten so gut gehört haben. Die
beiden verwendeten Flügel sind von Ernst Trümpler in Leipzig
gebaut, und zwar der eine für den Salongebrauch, der andere
für Concerte in größeren Räumen. Beide Instrumente besitzen
für Concerte das erforderliche, einen höchst angenehmen Ton. Um
Sonnabend dieser Woche gedenkt Herr Sauer sich als Orchester-
componist hören zu lassen.

Ein hässiger Sachwalter machte vorgestern die un-
liebsame Entdeckung, dass ihm mehrere Geldposten von seinem
Schreiber unterschlagen worden, die dieser für ihn in Empfang
genommen oder zur Post zu tragen beauftragt war. Gleich-
zeitig vermisste er einen Siegelring, dessen Entwendung er
noch Lage der Sache natürlich ebenfalls seinem Schreiber
Schuld geben musste. Er hatte überdem gefürchtet, dass er in
den letzten Abenden in mehreren hiesigen Wirthschaften
hart gezögert und dabei viel Geld verloren haben sollte. Auf
geschehene Anzige darüber hat sich die Polizei der Person
des ungute Bürschens bemächtigt.

Am vergangenen Sonntag wurde am Fuße des sog.
Wolfshügels hinter dem Waldschlößchen ein junger Mann,
der sich wahrscheinlich schon Tages zuvor dort eingeschossen, auf-
gefunden und von der Behörde aufgehoben.

Seine Identität wurde durch einen Reisepass konstatirt, den er bei sich trug.
Er ist ein Privatus aus Prag. Man fand in seinem B-
ag zwei fünfläufige Revolver; in seiner Brust entdeckte man
zwei Schuss. Das Motiv der That ist bis jetzt unbekannt.

Der bekannte amerikanische Unionsgeneral Mac Clellan

ist von seiner Reise nach Italien mit seiner Familie hier ein-

getroffen und hat ein Logis auf der Wiener Straße bezogen.

Der 13jährige Pianist Georg Leiter wird nächsten

Freitag im Hotel de Soye ein Concert geben.

Angenommene Gerichtsverhandlungen. Heute
Vormittag 9 Uhr wider Emilie Mathilde Lubitsch aus Plauen
wegen Diebstahls. Vorlesender: Gerichtsrath Ebert. — Mitt-
woch, den 18. October Vormittags 9 Uhr (unter Ausschluss

der Öffentlichkeit) wider den Trainsoldat Eduard Moritz Mathes

u. Cm. wegen Betrugs, Erschaffung, Beihilfe zu diesen Ver-
brechen, Fälschung, Partizipation und Ehrenverletzung. Vorlesender:

Gerichtsrath Gross.

Tagesgeschehnisse.

Österreich. Von den Nationalitäten Österreichs betragen
die Deutschen 23 p. c., die Croatslaven 19 p. c., die Magyaren
14 p. c., die Italiener 8 p. c., die Ruthenen 8 p. c., die Rus-
sinnen 8 p. c., die Polen 7 p. c., die Serben 5 p. c., die
Slowaken 4 p. c., die Kroaten 4 Prozent der Gesamt-
bevölkerung. — Professor Oppler vom Polytechnikum in
Wien hat sich erhängt — Herr v. Treffort sagt in seinem
ungarischen Wahlprogramm: „vor Allem müssen wir Freiheit

des Bodens, der Industrie, des Handels und des Gelbver-
triebs erlangen“. Wehlich sprechen sich andere Notabilitäten
aus. — Bei der Gründung der sächsischen Nationale Universität
in Hermannstadt war nur ein Diplomiter in Kaaf und Al-
tis, alle andern aber im schwarzen Frack und weißer Gra-
tavette erschienen.

Preußen. Der Bevollmächtigte des allgemeinen deut-
schen Arbeitervereins Münze in Magdeburg ist vom Gericht
wegen der in gebrochenem Verein über das Abgeordnetenfest in
Cöln gefassten Resolution zu 5 Thlr. Geldstrafe verurtheilt,
die politisch Schließung des Vereins vom Gericht aber nicht
bestätigt worden. — Der Landesvogt für Stapelholm hat so-
fort nach Empfang der Statuten der schleswig-holsteinischen
Vereine dieselben in seinem Bezirk aufgelöst. — Aus Lauen-
burg erwartet man jetzt 100,000 Thlr. Verwaltungsauf-
schüsse in Berlin, welche an die Residentur der Krondomainen
geahnt werden, also nicht an die Staatskasse. — Der König
soll auf Antrag des Grafen Biemond dem General-Marett
eine Mittilligung über die berüchtigte Nede ausgesprochen
haben. — Die Katholiken hoffen bei der Anwesenheit des
Königs in Münster besondere Erfolge zu erzielen. Jetzt ist
schon statt des Oberpräsidenten ein Justizrat als Wahl-
kommissar für die Erzbischöfswahl in Köln ernannt worden. —
Kriegsminister von Rothen ist in Tilsit eingetroffen, um einige
Erlauchtheit jagdlich zu beizuwohnen. — Die Festungsbauteile
im neuen Jahr mit vermehrten Kräften betrieben werden —
Das Elbampsboot „Waldschlößchen“ ist nicht für die Ver-
liner Polizei angelaufen worden, weil es doch gar zu un-
heimlich beim Fahrten ist. — In den preußischen Kreisen am
linken Weißeluser tritt die Cholera wieder auf.

Baden. Der Gesandte in Wien, Freiherr von Ebels-
heim, ist nun fast sich zum Minister des Außenfern an Stelle
des Herrn von Boggendorff ernannt worden. — Holstein.
Am 14. October rüste der Erbprinz von Augustenburg durch
Eck an, wo die Pferde gewechselt wurden. Beschiedene
Häuser wurden sofort geschmückt, der Vorstand des Kampf-
genossenvereins begrüßte den Erbprinzen, und mehrere Hirten
ließen es sich nicht nehmen, den Erbprinzen zu Pferd das
Ehrengesetz zu geben.

Spanien. Die Cholera tritt in Madrid immer heftiger
auf, so dass die Auswanderung der Wohlhabenden wächst.

Frankreich. Aus Algerien trefft ein unruhigendes Nach-
richten ein, die Raketen sollen sich wieder verschoben, und
der Gouverneur, Herzog von Magenta, deshalb in Paris er-
wartet werden, um persönlich Auskunft zu geben. — Der
König und die Königin von Portugal sind am 12. October
von Paris nach Brüssel abgereist, kommen aber zu den Haupt-
tagen bei Compiegne wieder zurück. — Man hofft, dass es
der Königin von Portugal, dem Pathenland des Papstes und
Tochter Victor Emanuel, gelingen werde, Italien mit Rom
zu versöhnen. — Herr Thomas Laverque, führt englische
Civilcommissar auf der Insel Mauritius, ist in Paris ermordet
und ausgeraubt worden; der Thäter ist noch nicht entdeckt.

Schweiz. Genf und Chambéry sind noch sehr von
Fremden besucht. Kürzlich unternahmen eine große Anzahl
Reisende, Latendiner, Puhmacherinnen, Laternenmädchen etc., welche
bis zu dieser Zeit massenhaft hier in Dienst stehen, eine Be-
festeigung des Montblanc, die ganz glücklich gelang.

Italien. Die „Debats“ wollen wissen, die Regierung
handele um mehrere Inseln im indischen Ozeane, um dort Ver-
brechercolonien anzulegen.

Griechenland. Bei der Fahrt des Königs von Corfu
nach Athen wurde das Boot auf dem Meer von einem Byp-
schlag so beschädigt, dass er längere Zeit beweglos war.

Graf Spynel ist auch wieder in Athen eingetroffen.

Türkei. In Konstantinopel hat wieder ein Schaden-
feuer 300 Häuser zerstört.

Rußland. Der Verkehr nach Deutschland ist durch die
strengen Grenzställe, welche Preußen wegen der Wiederauf-
stiegshilfe hat, sehr erschwert.

England. Die britisches Verbote mit den gefangenem
Genieren bestätigen, dass der Aufstand Ende September oder
Anfang Oktober ausbrechen sollte.

Amerika. Die Unionstaaten geben jetzt 50 Millionen
Dollars neuer spionierter Papiere zur Converthung der
schwedenden Schuld auf. — Es wird jetzt bekannt, dass der
Minister Seward im Februar v. J. schon nach Paris eillte,
die Unionstaaten würden den Kaiser von Mexiko nicht an-
erlauben. Ein jetzt teilte der alte Minister, dass die fernere
Sicherung französischer Streitkräfte nach Mexiko zu ernsten
Misverständissen führen müsse. — Ende September betrug
die amerikanische Staatschuld 2745 Millionen Dollars, also
12 Millionen weniger wie Ende August. — In einigen Thei-
len Georgias ist die Scheidemünze so knapp, dass man hüb-
nerreiter als Kleingeld benötigt. In New York ist dagegen viel

Gefechtsmünze erforderlich, um ein Stück Blei zu kaufen. — Die neuesten Nachrichten besagen, daß die Unionstaaten den Kaiser Maximilian erst dann anerkennen wollen, wenn die französischen und die fremden Soldtruppen Megilo verlassen haben. —

Asien. Die Friedensunterhandlungen mit Bhutan sind gescheitert, die Engländer wollen rasch ihre Rüstungen. — Die englische Gesandtschaft ist nach Deodoo übergesiedelt und hat eine Besatzung ihrer Truppen deshalb erhalten. —

Börsennotizen. Die Situation des Geldmarktes hat sich in den letzten Tagen nicht geändert. Ein ziemlich hoher Anstieg ist wohl auf längere Zeit zu erwarten, möglicherweise wird sogar die englische Bank ihren Discount noch mehr erhöhen. Das Steigen der Valuta in New York hat seinen Grund in der Besorgniß vor ersten Verwicklungen mit England und Frankreich. Amerikanische Staatspapiere deshalb auch in Berlin 2 Prozent niedriger. —

* Berlin. Wir haben schon ber am S. d. aus Anlaß des Octoberfestes in München auszubrechenen tumulte geschildert. Der „Märk. Rott“ berichtet über denselben Vorgang: München, 9. October, Morgens 1 Uhr. Seit dem vergangenen Abend bis jetzt ist die Umgebung der W. Stendhalle der Schauspielstätte vieler Ruhesörungen gewesen. Ein junger Mensch hatte auf der Festwiese durch exzessives Benehmen seine Verhaftung veranlaßt. Da er Widerstand leistete, mußte der Gendarm Gewalt brauchen. Ein Theil des Publikums r. ihm sofort Partei gegen den Gendarmen, und als dieselbe, um größeres Aussehen zu vermeiden, sich mit seinem Attentanten in eine Droschke setzte, reckte es zahllose Steinwürfe auf dieselbe so daß der Kutscher, für sich und sein Eigentum sorgend, sich weigerte, seine Fahrt r. e weiter zu fahren. Nun hatte der Gendarm den Wagen verlassen, als mit Stößen auf ihn geschlagen und mit Steinen geworfen wurde. Der Gendarm machte, um sich gegen die Schläge zu verteidigen, von seiner Waffe Gebrauch. Ein vierzehnjähriger Junge wurde ver

wundet und nun sahen die Wachter auf's Höchste und der Gardeam, dem der Attentat schon längst entkommen, rauschte vor den Hunderten, die ihn verfolgten, eiligst fliehen. Er flüchtete in die Weißekhalle; seine Verfolger wollten ihm nach, aber schnell genug wurden die Thore vor der Menge geschlossen, die jedoch fortgesetzt versuchte, in das Paradies einzudringen. Eine schnell hinzog zufolge Panikall von der Schindlauer Vorwache wurde mit Schreien und Peisen empfangen. Niemand mehr schätzte die Menge an, welche drohend die Herausgabe des Gerebarnen forderte, der in Cyllene zu bereits

aus dem Hause entflohen waren. Eine Abteilung Infanterie von der Hauptwache wurde nicht sofort alarmiert und die Batterie; auch wen den da beiwohnte ehemalige Verhältnisse lang verachtete nicht, die Menge zu zerstreuen, noch kamen sie geflüchteten Schuß gegen die angebrachten Angriffe auf das Haus; von alle Seiten rückte Militärisches herein — Fußartillerie, Artillerie und Infanterie — der Statioenkommandant selbst, der Polizeidirektor und der Regierungspräsident von Überbauten spielten die Sache für wichtig genug, um persönlich zu erscheinen. Lärm, Schreien, Brüllen und Drohungen, schließlich Schüsse, so daß die ganze Stadt in Aufschrei versank.

hätliche Anar fe auf einzelne Soldaten dauernd mehrere Stunden. Die Aufforderung, den Platz zu räumen wurde verlassen — umsonst; Meister sprengten unter die Menge — vergeblich! Die Leute wichen prüfend und schimpfend zurück, um im nächsten Augenblick wieder zu kommen und das Spiel zu beginnen. Da — gegen 10 Uhr — ließ der Statcomandant mit gefälschtem B-horn to den Platz läuten, und die Sache schien endlich beigelegt zu sein, so daß das Militär hergehen halb 11 Uhr abziehen konnte. Raum aber waren die Soldaten verschwunden, als die Menge neuerdings gegen die verschlossenen Thüren stürzte und um die Herausgabe des benedictum hörte und ein paar Sendanweisungen durchzuführe. Wieder kam das Militär, zahlreicher als zuvor, einer Ansprache des Regierungspräfidenten und e reuten Aufforderung zur Ruhe und den Platz zu verlassen, wurde nicht folge geleistet; das Schrein und Pfosten dauerte fort. Endlich schien dem Commandanten die lang bewährte Geduld zu reichen, und es wurden mehrere Anar fe hofos — Nachts um 1 Uhr — und mit schweren Waffen ergebnaut. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen und zahlreiche Verwundungen erlitten vorzukommen scheint. Noch um 1 Uhr Nachts, so wie dieses schreibt, ist Militär vor dem Friedenspalast aufgestellt.

* Kürzlich trat ein f. im geliebterer Hörer in eine Centauri Beilins b. stellte eine Tasse Chokolade, und setzte sich an den Tisch, an welch m bereit zu ein Hut saß. Als man die Chokolade brachte, holte er die selbe und bestätigte sich, daß sie wenig bis, auch zu salz sei, und ohne sich weiter umemand zu bekümmern, trug er den vor ihm stehenden Hut ab, geh ganz tufig die Chokolade hinein. Darauf brachte er ein Paar Gier aus der Tasche, schlug sie in die Chokolade, warf noch einige Zeitungsbüller dazu, und zündete mittelst eines Streichholzchens das Zeitungspapier im Hute an, so daß der Hut in Flammen stand. Alle Anwesenden sahen staunend und sprachlos den Herrn an und glaubten, einen Wahnsinnigen vor sich zu haben; nur der Herr, der an demselben Tische saß, sprang auf und rief: „Herr, sind Sie denn toll, Sie haben meinen Hut genommen!“ „So?“ erwiderte der Fremde lässig; „nun, kann entschuldigen Sie, ich habe mich vertreten,“ nahm seinen Hut und geh als in denselben hinein und übergoß den fremden Hut unbeschädigt, rein und trocken am Herrn; den seinigen setzte er mit Wissen, was darin war, auf, bezahlte seine Chokolade und entfernte sich. Man zertrat sich den Kopf über diesen törichten Gast, bis man auf der Ecke eine Visitenkarte mit dem Namen Louis Figier, es Taschenspielers, fand.

* Ein Gewaltact. Wir lesen in einem Münchener Blatte: Beim Wirths Graf in der Schillerstraße fand eine Hochzeit statt; die fröhliche Gesellschaft unterhielt sich höchst unmöglich, ohne eine Ahnung von dem Tumulte in der Sonnenstraße zu haben. Kurz nach 12 Uhr entfernte sich ein Theil der Hochzeitsgäste, nämlich der Sägknecht Samuel Hohen-

leitner, der Tischleregelelle Johann Falk und der Maschinist Johann Bigel, alle drei Arbeiter in der Wagensabrik des Herrn Rathgeber, und die Näherin Theresia Schwägtele; sie wollten sich nach Hause begeben und unterhielten sich über die Freuden des eben verlassenen Hochzeitsfestes; plötzlich ritt ein Kürassier mit geschwungenem Säbel auf sie ein, hieb den Samuel Hohenleitner über den Kopf, so daß er an der Schädeldecke eine fünf Zoll lange Wunde und ebenso der Quirke nach eine Wunde erhielt und die Nase nur noch lose am Gesicht hing; der Unschädliche stürzte sofort bewußtlos nieder. Die Begleiter des Schwerverbundeten suchten sich zu flüchten, der Kürassier verfolgte sie, hieb den Johann Falk zweimal über den Kopf und die Schulter, so daß Hut und Rock durchschnitten wurden, ebenso unter dem Ausrufe „hin mußt sein“ auf den Johann Bigel, so daß er diesen an der Hand verlor, ja selbst dem Frauenzimmer ritt er nach, dem es jedoch gelang, sich in ein Haus zu flüchten. Nachdem der Kürassier endlich seine Verfolgung aufgegeben hatte, wurde der schwer verwundete Hohenleitner von seinen Kameraden zu einem in der Nähe befindlichen Bäder gebracht; da dieser aber schon einen Verwundeten im Behandlung hatte, trugen sie ihn zurück zum Wirth Graf, wo er von Hochzeitsgästen notdürftig verbunden und dann nach dem Krankenhaus gebracht wurde. — Der Hut des Verletzten war mehrfach durchlöchert, die Rampe durchschnitten. Der Wirth, Herr Graf, ließ nun sein Haus schließen, und Niemand weder hinein noch heraus. Es kam eine Patrouille und wollte in das Haus eindringen. Ein Ritter hob mit dem Säbel das Rouleau eines Fensters auf und rief: „Was geschieht da drin, laß uns ein!“ der Wirth entwiderte: „Da herein schaffe ich Ordnung, da brauchen wir nicht Ihr es thun.“ Auf diese energische Erklärung hin zog sich die Patrouille vom Hause zurück. Es ist dies eine schwere Vergehnigung, die bestimmt ihre Strafe finden wird, da mir Befehl gegeben war, auf dem Schauplatze des tumults durchaus aber nicht in den übrigen Straßen Waffengewalt zu gebrauchen.

* Ein Wort Lincoln's. Die Preßl. Trg.-B. erzählt: Ein preußischer Lieutenant, der wegen Schulden sein Vaterland und seinen Dienst hatte verlassen müssen, wußte sich Aufzettel bei dem damals noch lebenden Präsidenten der Union, Lincoln, zu verschaffen, und erholt, da er ein intelligenter und anständiger Mann war, die Zuweisung einer Lieutenantsstelle in einem Reiterregiment. Wie überzeugt er war, glaubte er schließlich auch nicht verschwagen zu müssen, daß er „einem der ältesten preußischen Adelsgeschlechter angehöre“. — „O!“ sagte der alte Abraham, „das wird Ihnen in Ihrem Vorkommen hier gar nicht hinderlich sein.“

* Eine Laune des Senjenmannes. Auf dem Louisenstädtischen Kirchhofe zu Berlin fand am Sonntag v. der Beerdigung einer persönlich verstorbenen Frau statt. Der Prediger hielt vor einem zahlreichen Publicum die Leichenrede. Als er von der Macht des Todes sprach, ahnte er nicht, wie schnell seinen Worten eine neuerliche Bestätigung folgen sollte. In dem nächsten Augenblide wurde einer der Leibtragenden vom Unwohlsein ergripen und starb gleich darauf am Schlaganfalle.

* Die Trauung auf der Straße. Das Unterhaltungsblatt der in Petropolis erscheinenden „Germania“ bringt unter dem vorstehenden Titel folgende hätsche Geschichte: Und es begab sich, daß wollte ein Mann eine Frau freien, der Mann aber war protestantisch und sie eine Katholikin. Und sie kamen zum Diener Gottes, zum Priester dessen, der das Haupt hat: Wer da glaubt und Recht thut unter allelei Volk, der ist mir angenehm. Der Priester aber sprach und sagte: Ich kann Euch nicht trauen, es wäre denn, der Mann solle draufhin vor der Kirchhütte. Und die Frau sprach: Wo der Mann ist, da will auch ich sein, wenn es ist nicht recht, daß der Mann allein sei. Und der Mann sprach: Die Erde ist überall des Herrn; mit geschehe, wie du gehst. Und so geschah es, daß die Trauung auf offener Straße unter freiem Himmel, dem Tempel des Herrn höchsten, stattfand. Und das Volk, das herumstand und zusah, lachte und sprach: Das ist gut genug zu: Deutsche und für Preteka ten. So geschehen in Brasilien, auf einer deutschen Colonie, im Jahre insowenkt achtzehn vierundsechzig, und wer's nicht glaubt, er irrt sich.

"Das fürstlich von uns erwähnte Magdeburger Duell ist in seinen Verhältnissen noch weit tragischer, als in seinem Ausgange. Nicht ein Streit über Standesverhältnisse, wie einige Zeitungen verlügen möchten, ist die Ursache worden, sondern der Major v. Schad hatte (wie man der R. Stett. B. g. aus Starzard, dem Garnisonsorte des Majors, so effeine Weisheit mittheilt) mit der Frau des Hauptmanns Galow in einem unerlaubten Verhältniss gehandelt, was endlich durch unwiderrührliche Beweise ans Licht kam. Gesühnt hat der Major v. Schad seine Vergehen nun dadurch, daß er — den Beleidigten erschossen hat. Die Kreuzzeitung wird ohne Zweifel auch dieses Duell, als im Geiste des herrlichen Kriegsgebers" begründet, in Schuß nehmen.

* Pater Alinkowström über den Jubiläumsblatt. In der Universitätskirche hielt gestern P. Joseph Alinkowström eine Predigt über die Bedeutung des von dem Heiligen Vater für die katholische Christenheit ausgeschriebenen Jubelablasses. Von den erhabensten Intentionen beseelt, habe der Heilige Vater diesen Ruf an die Christenheit ergehen lassen, damit sie geistig Siechen und moralisch Lahmen der Genesung und dem Heile wieder zugeführt werden mögen. Unerlässliche Beweisung hi- zu sei der innige wahre Glaube an Christum, an die Autorität seines Stathalters und an die Autorität der Kirche. Für die Zweifler und die Ungläubigen sei keine Rettung vorhanden. Ohne Glaube sei die Welt ein: Verz

len zu verbergen. Woher aber kommt diese große Macht des Satan? Von der großen Anzahl der Ungläubigen und Halbgläubigen. Durch sie sei der Teufel bestrebt, die Religion aus der Wissenschaft zu streichen und die Kirche zu stürzen. „Darum o Christen!“ rief der Redner zum Schlusse aus, „kehrt zum Glauben zurück und der Satan wird eingeschüchtert werden. Thuet Buße, bereitet Euch für den Ablass würdig vor, und Ihr werdet genesen und moralisch geheiligt werden.“

* Nur zwei hinzu. Dem Berichte der Kreuzzeitung über die Übergabe des Gotha-Schildes (Geschenk des deutschen Kunkts) an die Eg.-Rojestäten von Reapel entnehmen wir die Notiz, daß Franz II. der einzige so verehrte Fürst außer dem König von Preußen ist, welcher den preußischen Orden pour le mérite besitzt.

* Blühende Anzeigen aus Berliner Blättern: 1. Ein jung'r Mensch, der sich B-schid mit Unfertigung des Schweizerkläse weiß, wünscht Anstellung als ein solcher. — 2. Da mir bei Führung meines Geschäftes jetzt durch verschiedene Umstände die Hände gebunden sind, so will ich dasselbe aus freier Hand verkaufen — 3. Wer eine am 4. October verlorene Broche in der Kitterstrasse Nr. 55 parterre abgibt erhält täglich von 2 bis 1 Uhr 1 Thlr. Belohnung.

* Gefahr für die Seine Die Seine ist dem Aus-
troden nahe. Der Wasserstand ist um 25 bis 30 Centi-
meter unter dem von 1719, dem niedrigsten, den man bis
jetzt kannte. Nur Sonntags und Donnerstags kommt etwas
Wasser in den Fluss weil an diesen Tagen die oberhalb Paris
gelegenen Schleusen geöffnet werden, damit das hinter ihnen
zusammengespülte Wasser die festliegenden Fahrzeuge weiter
schwemme

— Für die Abgebrannten in Görlitz gingen
seiner bei uns ein: V. J. H. Baugen 1 tgl. E. G. & Comp. 20 ngr.
R. S. 1 tgl. 2. Ben. Pader Sachen R. S. 1 tgl. C. R. 1 tgl.
Dr. C. B. 1 tgl. H. S. ein Paar Sachen. Ein kleiner Dößjier 2 tgl.
In endlos, Wiederkäme 1 tgl. Unbenannter 1 Paar Sachen. Gräulein
wirkt ein Paar Sachen h. Ein 1 tgl. Die Schüler und Lehrer der
Kunstschule des Kons. Direktor Kahl 6 tgl. u. d. zw. Werke herz. Dr. Moritz h.,
H. r. J. à 1 ngr. Ernst B., Arthur h. à 2 ngr. Engel B., Alsfeld W.,
Rudolph h., Georg h. à 2½ ngr. Paul h. 3 ngr Curt B.,
Paul M. à 1 ngr Alexander C. 4 ngr 3 pf. Gloria R., Dölfel S.,
Möller C. 2½ ngr. Anna 20 ngr. 10 pf. 10 pf. 10 pf. 10 pf.

Wertsteigerung. Preissumme vom 14. Mai mit 16. Dechr. 1896.

(Sebasto Sebastian)

Geheime Redaktion!
In dem Bericht über die öffentliche Gerichtsverhandlung vom 13. October heißt es: „Der rothe Dienstmann Nr. 285 Jol. Gottl. Herm. Bräse, ehemals Conducteur bei der Omnibusgesellschaft, ist wegen Beitruges und Fälschung mit 2½ Monat Gefängnis belegt u. s. w.“

Diese Fassung hat zu Mißdeutungen Anlaß gegeben. Lohse ist grüner Badräger Nr. 83 und war rother Dienkmann nur bis zu der Zeit, als er jenen Betrug verübte, in Folge dessen er auch sofort entlassen und zur Bestrafung angezeigt wurde.

Ergebnis gezeichnet

Direktion des I. Dienstmann-Institutes.

Ueber die Uebertragung der Erbtheit und Bemerkungen über die Erbauung eines neuen Schlachthofes.

In Dresden bestehen seit Jahrhunderten zwei Schlachthöfe. Der eine gehört der Stadt, der andere ist Eigentum der hiesigen Fleisch- und Janurz, und beide liegen so ziemlich inmitten der Stadt. Die Räume, den Aenderungen und Verformen hold, calculirte eines Tages heraus, daß die Schlachthäuser jetzt an unpassender Stelle wären und zwar aus polizeilichen wie aus gesundheitlichen Rücksichten. Sollte der Vorschlag Grund Geltung gewinnen, so erlaube ich mir die Bemerkung, daß unsere Schlachthof-Verwalter, die im Schlachthof wohnen und täglich den Betrieb des Schlachtens zu verwalten haben, immer rüstige und gesunde Männer wären und ge-

Nach einer vom Stadtrath an die Fleischer-Innung ergangenen Verordnung sollen nach § 22 des Gewerbegegesetzes die Schlachthöfe aus der Stadt entfernt werden. Man beschlägt einen allgemeinen Schlachthof in einem entfernten und weniger bebauten Stadttheil zu erbauen, wo alles für die Stadt bestimmte Vieh geschlachtet werden soll.

Die Vertreter der Fleischer-Innung fügen sich gleich den andern Bürgern gern und willig den obrigkeitslichen Gesetzen und Verfügungen, insosfern solche dem Geist der Ausklärung und dem allgemeinen Nutzen Rechnung tragen. Unser Schlachthof ist noch auf lange Jahre hinaus für unsern Betrieb groß und geräumig und von solcher Gestaltung, daß Niemand in seiner Handhabung behindert wird oder Schaden erleiden kann. Wenn jedoch der neue Schlachthof so gebaut und eingerichtet werden soll, wie es die vom Stadtrath gegebenen Vorlagen bezeichnen, so sei es mir im Namen meiner Innungsgegenossen erlaubt, auf alle die Uebelstände und Unzulänglichkeiten hinzuweisen, die hier unfehlbar zu Tage treten würden.

Wie aus besagter Vorlage zu erscheinen, sind zu Dresden im Jahre 1864 über hunderttausend Stück kleines Vieh (Schweine, Räuber, Schöpse, Ziegen) geschlachtet worden. Da kommen auf die Woche ungefähr 2000 Stück, und diese sollen sämmtlich in neuen Schlachthof Erledigung finden, was bisher in den Behausungen der hiesigen Fleischer geschehen. Hier wird nun jeder einsehen, wie viel Verlust an Zeit und

Geld uns betreffen wußt, wenn diese große Viehanzahl nach dem entfernten Schlachthof transportirt und daselbst geschlachtet werden soll.

Man erwäge diese Massenschlachtungen, wo 80 bis 100 Männer in einem Locale arbeiten, meist alle mit scharfen Instrumenten. Hier ist bei aller Vorsicht die Gefahr nicht fern, und die Reinlichkeit wie gute Behandlung der Schlachtergegenstände, ein Hauptmotiv bei unserem Gewerbe, dürfte nicht oder minder darunter leiden.

Es treten aber noch mehrere wichtige Umstände ein, die dem Sachverständigen nicht entgehen. So wird das kleinere Vieh größtentheils aus der Ferne bezogen und kommt höchstens an 2 bis 3 Tagen in Dresden an. Sonach können, und dies würde öfters der Fall sein, 5- bis 600 Stück an einem Tage zur Schlachtung. Wie Fleischer wissen durch Jahre lang Erfahrung, wie schwer es zweitlich im Sommer hält, das Fleisch frisch zu erhalten. Nun erst so viel geschlachtetes Vieh auf einem Platze, in einem Raum, angenommen, daß selbiger von großem Umfang ist. Das Fleisch enthält nach dem Schlachten des Viehs noch bedeutende Wärme und muß frei aufgehängt werden, damit es von der frischen Luft berührten werden kann. Wenn dies geschieht, ist eine sofortige Unterbringung in einem Keller nötig. Wo sollen die Kellerräume herkommen? Gischt die Unterbringung des Fleisches nicht sofort, so kann es im Laufe einer einzigen Nacht verderben und der hierdurch während eines Sommers entstehende Schaden wäre groß, sehr groß sein.

Jetzt wollen wir den Viehtransport nach dem Schlachthof in's Auge fassen, der sich im Sommer nachtheilig für das

Vieh äußern dürfte, denn wenn es, durch den Transport erhitzt, sofort im Schlachthof dem Tode durch Ang oder Messer erliegen soll, ist das Fleisch um so baldiger dem Verderben ausgesetzt. Nehmen wir nun den umgekehrten Fall, wo das Fleisch vielleicht bei 20 bis 30 Grad Höhe von der 1 Stunde entfernten Schlachttelle nach der Verlauffstelle transportirt werden soll. Abgesehen von der verdächtlichen Sonnenhitze ist noch der Staub zu befürchten. Welch nachtheilige Einwirkung, ganz besonders auf weichere Fleischteile, als Leber, Lunge und Milz der geschlachteten Thiere.

Bei dem Transport aus dem Schlachthof nach den Verlauffstellen kommt noch ein Umstand ins Spiel. Jeder Fleischer müßte sich zu diesem Umfahrt Pferde und Wagen anschaffen, was nicht unerhebliche Geldmittel verlangt. Wer möchte am Ende mit dazu beitragen? Jedemfalls das Publikum, denn eine Erhöhung der Fleischpreise würde nur die Folge sein.

Wie in der Vorlage des Stadtrathes mit bemerkter worden, werden zu Wien die Rinder und Schweine in den Verhauungen des Fleischer geschlachtet. In Hamburg thun dies die Hausschlächter in ihren Privatschlachthäusern, ebenfalls so in Augsburg, während in Brüssel die Schweine in anderen, besondern eingerichteten Räumen dem Schlachten unterliegen.

Alles dieses in's Auge fassend, dürfte bei dem neu zu erbauenden Schlachthof Folgendes zu beachten sein. Große, hinreichende Räumlichkeiten zum Schlachten der Rinder, damit zur gesetzlichen Zeit hier die Arbeit unbehindert geschehen kann. Zweitens ebenfalls genügende Räume zur Benutzung für diejenigen hiesigen Fleischer, welche zum Schlachten des kleinen

Viehs in ihrer Behausung keinen Raum haben. Dritten Stallung, Keller und andere Räume in der Art, daß sie allen Anforderungen entsprechen.

In der Vorlage des Stadtrathes wird gefordert, daß der neue allgemeine Schlachthof womöglich von der Commune erbaut werde. Dies greift unschätzbar in die Rechte der hiesigen Fleischer-Innung, welche zur Ausübung ihres Gewerbes einen eigenen, für die Innung im Grunde und Hypothekenbuch eingetragenen Schlachthof besitzt. Wenn sich nun der Plan realisieren sollte, so würde man der Innung ihre Selbstständigkeit und Lebenskraft entziehen, sie untröstlich und zu einem Mietling machen*. Auch würden unsere Schäferei nicht mit der früheren Lust und Anstrengung in einem Schlachthof zu Werke gehen, der von städtischen Beamten beaufsigt und beaufsichtigt wird. Die Innung kann sich daher ihr Recht nicht entziehen lassen, sie muß sich selbst einen, der Zeit entsprechenden Schlachthof bauen, wo sowohl die Beaufsichtigung als auch die Verwaltung von Innungs-Sachverständigen und erschreiten Männern geleitet wird. Nach solchem Verfahren wird die Arbeit stets eine solide sein und die Fleischlieferungen sich stets die Zufriedenheit des Publikums erwerben.

Dies ist meine und meiner Innungsgenossen Ansicht, die aus langer Praxis hervorgegangen und hier mit dem Wunsche zur Veröffentlichung kommt, daß man ihr Prüfung, Teilnahme und Berücksichtigung zulassen möge.

B. Friedrich, Fleischmeister.

* Alles Nähere ist bereits in einer Eingabe an den Stadtrat ab von der Fleischer-Innung ausführlicher bezeichnet worden.



Die von der Königl. Sächsischen Staatsregierung patentirte

Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse, frei von allen schädlichen Säuren,



hat durch ihre vorsprünglichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so exzellenten Eingang gefunden, daß der Aufschluß als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß dieses Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundzügen zusammengestellt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Blüte einen **fleischfarbenen, lackähnlichen Glanz** erzeugt und mittels eigens hierzu konstruierter Maschinen bearbeitet wird.

Nachfolgende Herren haben die Güte gehabt, den Verkauf derselben in Steinsbüchsen à 2 und 1 Kgr., sowie in Schachteln à 6 und 4 Bi., zu übernehmen, welches dem gezeigten Publikum zur geneigten Beachtung angezeigt wird.

Zu Altstadt:

C. F. Allmer, Freiberger Platz 21d.
Max Assmann, Birnbaumstraße 17.
Bannmann & Sendig, Altmarkt 17.
Wilhelm Beyer, a. d. Bürgewicke 2.
Friedrich Bethe, Kampfstraße 3.
Reinhold Behnisch, Stützstraße 2.
Friedrich Böckner, Brix, Str. 9.
Eduard Böhme, gr. Blauenstraße 17.
C. A. Crammer, Wilsdrufferstraße 37.
Geor. Croener, an der Elbe 20.
Theodor Dallachau, Bilde, Str. 31.
F. W. Domischke, Altmarkt 1.
Gustav Döppmann, a. Schiekhäus 12.
E. Drössler, Ritterstraße 1.
Ed. Edelmann, Ecke der Josephinen-
u. II. Blauenstraße 6.
E. Eichler, Worthstraße 6.
Gustav Eisert, Walpurgisstraße 11.
Franz Endler, Freiberger Platz 18.
Carl Engler, Josephinenstraße 18.
Julius Fischer, Prager Straße 46.
Gustav Fleischig, Johanniskirche 16.
Theodor Fleischig, Wilsdr. Str. 18.

A. L. Flohr, Dörrallee 25.
Hugo Funke, Boppo 12.
Hermann Geipel, Löpergasse 7.
Friedrich Geissler, Weißgasse 7.
Heinrich Georgi, a. d. Frauene. 6.
E. F. Gläsch, Palmstraße 49.
F. A. Gloebl, Antonistraße 27.
A. H. Grimmig, Bahnhofstraße 24.
F. W. Gross, Palmstraße 59.
H. Hebenstreit, am Schiekhause 9.
C. F. Helfensrieder, II. Stiegels. 1.
Julius Hermann, Elbers 24.
Robert Hermann, Bräger Str. 42.
Otto Homilius, Annenstraße 1.
Richard Jancke, am See 6.
Otto Krille, Freiberger Platz 27.
Hermann Liesske, Freiberger
Straße 18.
Gustav Lüder & Co. Neumarkt 2.
Mach & Biehn, Kampfstraße 26.
F. A. Markwitz, Altmarkt 18.
Adolf May, Seestraße 16.
Julius Mörsche, Bürgerwiesenstraße 5.
Hermann Mühlner, Dippoldis-
waldser Platz 11.

Gustav Neidhard, gr. Blauenische
Gasse 24.
Victor Neubert, an der Kreuzstraße 3.
R. H. Panse, Frauenstraße 9.
Eduard Philipp, Frauenstraße 8.
Carl Preissler, Altmarkt 13.
Heinr. Reichel, Johanniskirche 14.
Willibald Roux, Schiekhäus 21.
Franz Scheidhauer, am Schie-
hause 8.
Benno Schmidt, Böttchaustraße 8.
Bruno Ed. Schmidt, Weberstraße.
C. A. B. Schmidt, Altmarkt 15.
Carl Schmidtgen, Annenstraße 33.
M. O. Schubert, gr. Siegelstraße 55.
Seydel & Junghans, Ecke des
Altmarkts und der Schreiberstraße.
Moritz Seidel, gr. Brüderstraße 6.
II. Bob. Spalteholz, Maternstr. 1.
Clemens Steinig, Särlens. 1.
F. J. Stelzig, Siegfriedstraße 13.
Theodor Strubell, Wenzigstraße 10.
Carl Unger, Palmstraße 64.
Hermann Unger, Gerberstraße 16.

Clemens Vogel, Rosenweg und Pa-
piermühlengasse 6c.

C. F. Voiggesang, Friedberger Str. 13.
G. M. Wagner, an der Kreuzstraße 1.
C. F. Wappeler, Stuhldänden 7b.
H. W. Weber, Ammonstraße 13.
Gustav Weller, Clara-Allee 15.
Weis & Henke, Schiekhäus 11.
Robert Winter, Böhmer Str. 51.
Bernhard Wolf, Annenstraße 2.
Julius Wolf, Weberstraße 21.
Ludwig Zeller, Landhausstraße 1.

Ed. Jul. Garbe, Carlstraße 9.
Bruno Ilse, Camerer Straße 14.
C. H. Köhler, Baumgasse 52.
F. A. Limburg, Baumgasse 16.
B. Mark, Weißstraße 8.
Carl Maschke, Ecke der Alau- u. c.
Catharinenstraße.
Albert Meinhardt, Ecke der Louisen-
und Breitnitzstraße.
Hermann Rieger, Martinstraße.
Wilhelm Spero, Alaustraße 1.

Zu Neustadt:

Haselhorst & Clajus, am Markt 1.
C. Goldhahn, Friedrichstraße 11.

C. W. Mietzsch, Hauptstraße 16.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 20.

Moritz Wutke, am Markt 5.

Zu Antonstadt:

Julius Adler, Louisastraße 67.
Moritz Dörstling, Thalstraße 1.
Julius Dümpter, Alaustraße 3.

F. A. Bornschein, Schäferstraße 17.
Gustav Dalichau, Schäferstraße 5.
Hermann Franke, Weißstraße 2.
W. Hacker, Weißstraße 1.

Moritz Kunz, Weißstraße 1.

Otto Mörbe, Schäferstraße 46.

Woldemar Nauck, Friedrichstr. 47.

M. Sulzberg, Schäferstraße 50.

C. Weinert, Schäferstraße 29.

Zu Friedrichstadt:

F. A. Bornschein, Schäferstraße 17.

Gustav Dalichau, Schäferstraße 5.

Hermann Franke, Weißstraße 2.

W. Hacker, Weißstraße 1.

Moritz Kunz, Weißstraße 1.

Otto Mörbe, Schäferstraße 46.

Woldemar Nauck, Friedrichstr. 47.

M. Sulzberg, Schäferstraße 50.

C. Weinert, Schäferstraße 29.

Die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Generalagentur

Wilsdrufferstraße 36, II. Etage,

bleibt ihre Polices unter den kostengünstigsten Bedingungen.

Werksche Zahnhilfchen, reichlich bewährt bei Zahnschmerzen und vielen Zahns- und Mundkrankheiten ist zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens à fl. 10 und 6 Kgr mit dem Mecklenburgischen Siegel und Etiquette versehen.

Portland-Cement à 4 Thlr. p. Tonne

bis 100, 4½ bei 50, 4½ bei 25, 4½ bei 10 Tonnen

Alles frisch und unter Garantie an Güte dem englischen gleich.

Dresdner Cement-Fabrik, Tharandterstr.

U. KOX JUN.

Gutes, stark böhm. Pfauenmeißel,
das Originalstück von 10 Pfund + 25 Gr. auch ausgetrieben, empfiehlt
das Productengeschäft
Badergasse 25.

Billig zu verkaufen: neue
Überzieher, Havelocks,
Buckskin Hosen und Westen,
sowie ein getragener Rock.
14 Trabantenstraße 14, 2. Etage,
bei Bäker

Vom Rosentor bis Neumarkt ist
eine Brieftasche, enthaltend mit einem Quittungsbuch,
verloren gegangen und wird gebeten
dieselbe gegen Belohnung abzugeben.
Grauenstraße 12 in der Haustür.

Feuerfeste Cassaschränke

in Auswahl, solid gearbeitet, empfiehlt
preis wertig die Fabrik von

J. G. Grosse, Hauptstr. 8.

Crinoline werden ausverkauft.

Annenstraße 27.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines
gut rinommierten Gartens sind
verschiedene Topfzwäsché, auch
schöne Biechtäucher zu Gartenanla-
gen, sowie höchstmögliche Bäume, als:
Birnen, Kugel- und rothblühende Al-
zien, Rosen und andere mehr, zu an-
gemessenen Preisen zu verkaufen.

Näheres Dresdner Neustadt Wies-
thorstraße 6 beim
Gärtner Hartmann.

Ein kräftiger Bursche von soliden
Eltern, kann sofort in Arbeit,
nach Besinden auch in die Lehre treten.

Königstraße 3, v. 1.

W einen geehrten Kunden und Gö-
ttern zeige ich hierdurch erge-
benheit an, daß sich meine Wohnung
jetzt Jacobsgasse Nr. 1, II. Et., befindet.

Agnes Dietrich geb. Robe.

Um Lager bestimmten Ballen noch
in der Krüger'schen Schneidemühle
sich befinden. Von dieser Wahrheit
kann sich ein jeder überzeugen. Nun
ist noch die herrliche Nachricht, welche
den sogenannten Knäckefest bilden
soll, zu hören, nämlich daß ein
Knäck durch einen Fabrikallstein
zum Lager verwandert worden sei.

Wo ist denn ein Stein vom Bau
heruntergefallen? und wie ist es
möglich, den Knäck, der auf der
Mitte der Louisenstraße sich befand,
am Hinterkopf zu verlegen. Die gan-
ze Sache ist so. Wie die Holzkäbe zu
sammenbrachen, versammelten sich viele
Büschauer, besonders waren die weib-
lichen Glieder, nebst Kindern vertre-
ten; um nun ihre Neugierde zu stillen,
so drängten selbige bis an die
auf der Straße aufgeschichteten Werk-
stücken, wo es denn sich zeigte, daß die
Kinder nicht brauchten wurden und
dementsprechend die Knäckeben einen
Ballen noch auf der Straße aufgeschichtet.

Es ist heute, a. s. den 15. October
a. c., in den Dresdner Nachrichten
eine Veröffentlichung geschrieben, die
in Bezug auf den sogenannten Ein-
bruch einer Kellerwölbung, sowie der
Umflügelmauern und den daraus
liegenden Ballen, auf einem Neubau
Louisenstraße, einer großen Verstär-
kung bedarf.

Nicht genugsam kann man sich
wundern, wenn man das verehrliche
Publikum mit Sachen unterhalten
will, die, wenn man auf den Grund
geht, sich rein auf Null reduzieren
dürfen.

So ist nun ebenfalls die Einfurz-
geschichte sehr entstellt, und fühle mich
veranlaßt, jene vielleicht durch eine
Paniosse geschaffene Herrn Referent
überbrachte Depesche dahin zu berich-
ten, daß nur von ein Paar Unter-
geböden die Beine brachen, ohne
weiteren Schaden anzurichten, als daß
ein Paar Breiter und Biegelsteine, in
den Raum fielen. Ein Ballen konnte
nicht nachfallen, indem die

Moris Schler, Baubett.

Palmzweige, Fächerpalmyzeige, Bouque, Redige schn. u. billig: Bäckermeilestraße 19

Einfang

von Zink, Zinn, Blei, Gadero,
Zwochen, 2: ein Pflockchen.

18 Kreuzstraße 18 im Hof

Wiederholung
am Schillerschlößchen.
Heute Dienstag, den 17. October 1865:
GROßES CONCERT.
Anfang 18 Uhr.
7. Aufspiel der Konzerte Frau Brüning.
1. Aufzettel des blauen Clarinetto istwoß Hörn 3 T. G. Henschel
Das Programm enthält das Werk an den Aufzetteln. 2. Teil.

REGULARIS
SONG- & SCHVEDERE
der Brüderlichen Tafel.
EXTRA-CONCERT
von Herrn Musikkonductor Friederich Laade.
Anfang 6 Uhr. Eintritt gegen 11 Uhr. Eintritt 3 Ngr.
J. G. Marschner.

Deutsch-katholische Gemeinde.
Donnerstag den 19. d. M. Abends 8 Uhr, im Saale der Conversation:
Monatversammlung.

Tagesordnung: Vortrag über das Frühleben nach dem Tode.
Der Eintritt steht jedem frei.

Der Reichsrath.

W. Knösel. Vorsitzender. R. Wachter. Schriftführer.

Bretfield's Restauration am Moritzmonument.

Heute Dienstag, den 17. October:

Concert der kleinen Sängersfamilie Lang und
des Komitets Herrn Reigner (6 Personen). Anfang 7½ Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

Morgen letzte 2 Vorstellungen!

Stille die Busch.



Im Saale des Gewandhauses, 1. Etage,
Heute Dienstag, 17. October;
sowie noch bis Mittwoch, den 18. October
d. J., jeden Tag

2 große Vorstellungen
mit neuen Abwechslungen
und den

Geister- und Geistesstör-Erscheinungen.

Anfang der 1. Vorstellung 15 Uhr, die 2. 18 Uhr. Rätheneröffnung 1 Stunde vorher. Zur Aufführung sind Bilder von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr beim Oberkellner im Rheinischen Hof zu entnehmen.

François Itappo
im Stadttheater zu Meißen.

heute und morgen

grosse Vorstellung

unter Mitwirkung der 12 schwedischen jungen Damen.

Gewirkte Jacken

in weiß und bunt aus guter weicher Wolle à 1 Thlr.
1 Thlr. 5 Ngr. und 10 Ngr., verglichen aus bester
Kammwolle à 1 Thlr. 15 bis 25 Ngr., welche auf dem
bloßen Körper getragen nicht kratzen,
empfiehlt

F. H. Kaempfe,
24 Eichendorffstrasse 22, nahe dem Altmarkt.

Welde's Restauration,

Rorngasse Nr. 1.

empfiehlt delicates böhmisches Bier, das Krügel 1 Ngr., sowie gutes einfaches und Lagerbier, billigen und guten Weizentisch täglich frische Bouillon, kaltes und warmes Frühstück. Morgen Schlafkfst.

Magdeburger

Sauergurken,
Pfeffergurken

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

F. Jentzsch.
18 grosse Meissnerstrasse 18.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Ue-

Nr. 1 Kreuzkirche Nr. 1
unter der Firma

J. A. Loebel
ein Strumpfwaaren-Geschäft
wüßnet habe.

Mit allen in dieses Fach gehörenden Artikeln werde ich bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise stellen.

Ergebnis **J. A. Loebel.**

Berein Gewerbetreibender Dresden.

Dienstag den 17. October Abends precisely 8 Uhr

VERSAMMLUNG

im Saale der Conversation
Tagesordnung: Fortsetzung des Vortrags über Genossenschaften
von Herrn Bankdirector Fröhner.

Aufführung haben alle selbstständige Gewerbetreibende freien Zugang, sowie das Recht zur Beteiligung an der Diskussion.

Der Vorstand.

Auction lange Straße Nr. 21-22.

Donnerstag den 19. October und folgende Tage von früh 9 Uhr an
sollen wegen Auflösung eines Lithographie- und Steindruckereigehäfts sämmtliche
Uttensilien, als circa 400 Stück Lithographiesteine, Papierdruckmaschine,
2 Buchbinderebergolbepressen, Band- und Packpressen und ver-
schiedene andere dazu gehörige Gegenstände gegen Kaufzahlung meistbietend
durch mich versteigert werden: lange Straße Nr. 21-22 in Leipzig.

J. F. Pohle.

Die Berggöhl-Wauwöhle

Etienne Hopfer de l'Orme,
Weisseritzstrasse Nr. 38.

empfiehlt bei jetzt geeigneter Verplanzeit eine bedeutende Auswahl von
Bäumen und Sträuchern zu Garten- und Parkanlagen. Das Stück Sträu-
cher in circa 10 Sorten nach meiner Wahl 4 Thlr. seines bis 10 Thlr.
Die erste Sendung Prima Magdeburger

Sauerkraut,

vorzügliche Ware.

empfiehlt in größeren und kleineren Gebinden, so-
wie ausgewaschen billigt

E. M. Breitschneider,
Ecke der Berg- und Wittenstraße 9.

ANNOBCE.

Gegen angemessenes Salair wird für ein Fabrikgeschäft in Böhmen
Jemand gesucht, der außer Kenntniß vom Waarenfache mit der Buchfüh-
rung und womöglich französischen Sprache vertraut und bei häufiger Ab-
wesenheit des Chefs die alleinige Leitung des Geschäftes zu übernehmen
vermag. Nur Dienstgen, die durchaus genügende Bezeugnisse über bisherige
Führung, sowie Brauchbarkeit beigebringen vermögen, werden ersucht, ihre
Öfferten nach hier untenstehender Adresse einzusenden

Desiderius Meyer, 1b Bautznerstrasse.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke

Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen geliefert:

13 große Fröhungasse 13 zweite Etage,
schrägüber dem zweiten Theatr.
Auch wird daselbst auf gute Wände Geld geliehen.

Restauration zum Elbschlößchen.
Hente Schlacht- und Mostfest.
A. Beh

Aerztliches Gutachten

über die Vorzüglichkeit des

Dr. med. Hoffmann'schen
weißen Kräuter-
Brust-Syrups.

Der Dr. med. Hoffmann'sche weiße Kräuter-Brust-
Syrup enthält Balsandiele, welche bei Schlaflos- und Lustlos-
heit, chron. Heiserkeit und alle Respirationorgane sehr
wohlthätig wirken und in derselbe bei solchen und ähnlichen Lei-
den nur zu empfehlen.

Santomey, Provinz Polen, den 14. Juni 1865.

(L. S.) **Dr. Holzmann**, praktischer Arzt
für Dresden halten Lager in Flaschen à 1 Thlr. 15 Ngr.
und 7½ Ngr.

in Altstadt:

Herr Adolf May, Seestraße 16; Herr Gustav Lüder & Comp.,
Julius Linke, Freib. Pl. 28, Nummer 2;

Herr Eduard Edelmann, kleine Plauensche Gasse, Nob. Fisch. r. Wilhelmsruferstr., Bernhard Rückersdorf,

Herr Weiß, Schloßstr. 28, Schloßstraße, und im General-Depot bei Herrn Ludwig Koch, Seestraße 16,

in Neustadt:

Herr C. W. Witsch, Hauptstraße 16, Herr Carl Seifert, große Meiß-

Nich. Kämmerer, Barthstraße 16, in Friederichtstadt:

Herr Wolf Rauch, Friedstraße 47.

Ausgezeichnetes Bier - Flasche 7, 10 und 12 Pf.,
gutes Braubier, frisch vom Fass, à Kann 9 Pf.,
gutes Halbbier - Kann 6 Pf., nebst allen möglichen einschlägigen
Artikeln empfiehlt

das Productengeschäft
Badergasse 25.

Pianoforte in Auswahl empfiehlt unter
Carl Büffert, Landhausstraße 6 II.

Ein gut empfohlener
Kartenmacher-

Gehilfe

findet unter annehmbaren Bedingun-
gen dauernde Beschäftigung in der
Spieldaten-Fabrik von Brüder
Beckstein in Altenburg, an
die man sich sofort schriftlich wenden
wolle.

Kapitalisten,
welche ihr Geld mit 15-20 Proc.
angeben wollen und zwar so, daß sie
den Wert des Geldes immer in
Händen haben, also ein Verlust nie
vorkommen kann, werden gebeten, ihre
Adressen unter **P. Gold**, in der
Exped. d. Bl. abzugeben.

Für

Damen,

welche sich eine Crinoline gründen
wollen, ist hiermit eine passende und
reelle Gelegenheit geboten. Eine
Blumenfabrik in Dresden, seit 19
Jahren bestehend und mit guter
Rundsicht versehen, ist sofort zu ver-
kaufen. Öffnen unter **U. 10** in
die Exped. d. Bl. worauf das Nächste
erfolgt

Zu kaufen

wird gesucht ein Haus am Anton-
platz oder dessen nächster Nähe. Ad-
ressen mit Angabe des Preises werden
erbeten sub. **P. H. i. d. Exped. d. Bl.**

Verloren

wird am Sonntag ein Taschenmesser,
(Rücksäger) mit neußilbernem Bünd-
büchsenhäuschen, entweder auf dem
Walz- oder Schillerschlößchen. Ab-
zugeben gegen 10 Ngr. Belohnung
bei Herrn Gottsch. Morgenstern
große Blaumühle.

Zwei anständige Herren finden
in **Schlafstelle**, bei einer
Witwe ohne Kinder, Stubengauß,
freudiger Aussicht. An der Elbe
Nr. 8, 2. Et.

Ein junger Mann, welcher voll-
ständig mit der Buchführung ver-
traut ist und gute Bezeugnisse beibrin-
gen kann, wird zum sofortigen An-
tritt gesucht. Rücksicht wird genom-
men auf solche die in Eisen- oder
Fabrikgeschäften servirt haben. Ge-
fundene Briefe mit Abschrift der Be-
zeugnisse sind zu richten an **Carl**
Behrsch zu Nadelburg.

Ein Thaler Belohnung bei Ab-
gabe eines am Sonntag von der
goldenen Höhe bis Dresden verloren
gegangenen **Korallenarm-
bandes** mit verpoltem Schlöß-
chen. Abzugeben im Gewölbe des Herrn
Herrn Müller, Hauptstraße 30.

Gesucht wird

für ein lebhafte Colonial- u. Manu-
facturwaren-Geschäft baldmöglichst
ein zuverlässiger **Commiss**. Auch
ist in demselben Geschäft die Stelle
eines Geschäftsführers vacant. Nur
mit guten Bezeugnissen versetzte Ver-
werber werden berücksichtigt.

Eine ordnungsliebende Person sucht
eine Stelle als Wirthschafterin.
Schloßstraße 21, 3. Et.

Geschäfte u.

Etablissements etc.
werden stets zum Kauf übernom-
men, und sind stets in Auswahl zu
haben im General-Agentur-Bureau.
Wilhelmsruferstr. 23, I.

2000 Stück tragbare

Weinstöcke

a Stück 2½ Ngr. sind in Streifen
Nr. 47 zu verlaufen.

Fröhliche **Mädchen** erhalten
lohnende und dauernde Arbeit,
bei Behrsch, Brunnestraße 21.

Palmzweige,
Bouquets, Kränze, sowie Stiel-
zernen, Johannisk. und verschiedene
Zierstäucher empfiehlt billig die
Handelsräte von G. Reubert,
Böblauerstraße, in der Nähe des
Gaußhauses.

Garniennachrichten u. Zeitungs-
ungen in der Volkslage.

Nach Beendigung der Umzugsgeschäfte

Kennen wir nicht unterlassen, unsern ergebensten Dank für die uns wiederum so zahlreich erhaltenen Aufträge auszusprechen und verbinden damit die Anzeige, daß wir nunmehr — angesichts des nahenden Winters, unsere Aufmerksamkeit aufs Neue dem Betriebe von

Brenn- und Heizmaterial

zuwenden werden. Mit Ausführung von

Steinkohlen, Coke und gespaltenem Holze

Bewendet es bis auf Weiteres bei den bekannten, alle Bequemlichkeit bietenden Einrichtungen, was Braunkohlen anlangt, so haben wir es für geboten erachtet, daß Gejst in erweiterter Maße als bisher aufzunehmen.

Die vielfach bekannte und unterschätzte Braunkohle bietet ein nicht genug zu würdigendes Feuerungsmaterial und macht sich bei dem ermäßigten Frachtarif einerseits und den gesunkenen Steinkohlenpreisen andererseits mehr und mehr geltend. In Fabriken und industriellen Etablissements ist Braunkohle längst schon als nahezu unentbehrlich erkannt worden und seit wir vor drei Jahren anfingen, ihr durch bequeme und billige Befuhr auch in Haus und Küche größten Eingang zu verschaffen, hat ihr Consum in Dresden einen ungesehenen Aufschwung genommen.

Der Gehalt unserer Braunkohlen ist ein vorzüglicher, der Preis ein verhältnismäßig billiger und haben wir es uns angelezen sein lassen, durch Aufstellung eines übersichtlichen Tariffs speziell für kleinere Quantitäten die Beschaffung des Hauss- und Küchenbedarfs möglichst leicht und angenehm zu machen.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Per Tonne = 2 Schessel	ab unserer Niederlagen bei Selbstabholung	frei bis vor's Haus	mit Schaukeln in den Keller	frei in's Parterre	frei im 1. und 2. Etage oder Souterr. und Keller.	frei in 3. u. 4. Etage
Stückkohle	16 Mgr.	18	18 $\frac{1}{2}$	19	19 $\frac{1}{2}$	20 Mgr.
Mittelkohle	14 Mgr.	16	16 $\frac{1}{2}$	17	17 $\frac{1}{2}$	18 Mgr.
Nußkohle	12 $\frac{1}{2}$ Mgr.	14 $\frac{1}{2}$	15	15 $\frac{1}{2}$	16	16 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Bei Abnahme von 10 Tonnen an pr. Tonne 1 Mgr. billiger.

Die Ausführung von Holz und Kohlen aller Art erfolgt nur unter Beigabe von Lieferscheinen der betreffenden Comptoir.

Zur gute, unverfälschte Ware und richtiges Maß garantieren wir ausdrücklich.

Wir halten uns allenfalls zu zahlreichen Anträgen empfohlen und werden uns freuen, dadurch in der Lage zu sein, unserer Dienstmannschaft auch im nahenden Winter ausreichende Beschäftigung bieten zu können. Einige Unzuträglichkeiten wollen uns die gebrachten Auftraggeber sofort melden.

Direction des I. Dienstmann-Instituts „Express“.

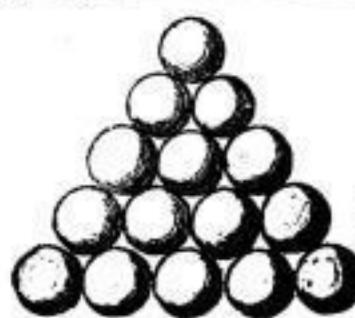


Wheeler und Wilson's

acht amerikanische Nähmaschinen,
sowie Handnähmaschinen bester Construction mit neuen Apparaten empfiehlt unter
mehrjähriger Garantie

August Benner,

Altmarkt 6.
Stickereienhandlung und Lager aller Nähmaschinen Utensilien.
Unterricht gratis.



Local-Veränderung.

Von heute an findet sich mein Verkaufsgewölbe von Drähterwaren

Wilsdrufferstraße 23. J. G. Gärtner.

Für das mir seit 25 Jahren geschenkte Vertrauen freundlich dankend, bitte
ich, es auch in mein neues Local überzutragen. Gleichzeitig empfehle ich mein
Lager gut abgelagert.

Kern-Billard-Bälle

in allen Größen, sowie französische Queueleder.

Die Magdeburger

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt unter den coulantesten und solidesten Bedingungen neben Versicherungen auf bestimmte oder Lebenszeit im Betrage von 100 bis 100,000 Thaler auch Versicherungen von Renten, Aussteuerkapitalien, Bevölkerung, geloben, überhaupt jede entwerth gewünschte, auf die Sterblichkeitsstatistiken für gründende Versicherungskart. Auskunft ertheilen außer dem ergänzend Unterzeichneten sämtliche Herren Vertrete: obiger Gesellschaft unentgeldlich. Nebenhaupt erwachsen den um Aufnahme sich Bewerbenden keinerlei Un Kosten, mögen sie nun ausgenommen werden oder nicht.

Dresden.

Dr. Lohse.

Generalbevollmächtigter für das Königreich Sachsen &c., Wilsdrufferstraße 36, II.

Die Fabrik künstlicher Blumen

von

Metzner & Co.

Altmarkt 7, 1. Etage.

Eingang Schössergasse Nr. 24 (Renners Hof).
empfiehlt zu bevorstehender Saison ihr

grosses Lager von Nouveautés

in Ball-Coiffuren, Hutweisen, Monturen &c.
einer geregelten Beobachtung

Die Möbel- & Mebrazen-Fabrik von C. Löschel.

Johannistraße 18, empfiehlt ihr Lager zu den billigsten Preisen.

Dr. med. Edmund Weller, 21, III. Sprechstunde 11—1 Uhr.

Ausgewählte literarische Neuigkeiten der letzten Woche

Woldemar Türk, Altmarkt im Rathause	a 10 ngr.
A. d. m. s., Theorie der Farbenharmonie, 1.—2. Lieferung	21 ngr.
A. d. m. s., Thierärtliches Taschenbuch f. 1865, 2. Aufl.	5 thlr.
G. a. l., D. A. Literarisches Taschenbuch, 3. Bande.	1 thlr.
Weitres zu Bengal's Schriftersklärung herausgeg. von Dr. D. Wächter.	1 thlr.
Weimarisches Buchdruck für Literatur und Kunst.	6 ngr.
Wiedereru. Handelsbericht für den contoristisch. Gebrauch, 1. Lieferung.	5 ngr.
Wiedereru. Bericht für die Gewerbe der Oberbaumstadt.	12 ngr.
Wiedereru. Bericht von Baader.	5 ngr.
Wiedereru. Handbuch der Landwirtschaft, 3. Aufl. 1. Heft.	4 ngr.
Wiedereru. Jenas Hochschul-Visitation.	24 ngr.
Gregorovius, gekürzte Novellen und Erzählungen, 2. Bande.	2 thlr. 15 ngr.
Gregorovius, Wanderaufzüge in Italien, 3. Bd. Siciliana, 2. Aufl.	1 thlr. 24 ngr.
Bernd von Guicci, König Alaric's Ende. Historischer Roman, 3. Bande.	2 thlr.
Henne, Schweizergeschichte, 2. Bd.	2 thlr. 30 ngr.
Herbert, Luc. Zwischen Leben und Sterben, Roman.	12 1/2 thlr.
Herbert, Luc. Louis Napoleon, 2. Aufl. 5. Bande.	4 thlr. 20 ngr.
Herzschel, Dr. B. Physiologie, die Magenkämpfe, insbesondere der Magenkämpfe.	1 thlr. 15 ngr.
Huber, über Arbeiter-Coalitionen.	8 ngr.
Harmatzi, Handbuch der mechan. Technologie 4. Aufl. 1. Band.	5 thlr. 25 ngr.
Lette, Jenas Hochschul-Visitation.	7 1/2 ngr.
Lobe, Dr. W., Anleitung zum ration. Baubau der Getreidearten.	2 ngr.
Müller, Tabelle der griech. unregelmäßigen Verben 3. Aufl.	2 1/2 ngr.
Reis, das Wesen der Wärme.	3 ngr.
Sander, Geschichte des vierjährigen Bürgerkriegs in den Vereinigten Staaten von Amerika.	3 thlr. 15 ngr.
Schiele, laufmänn. Correspondenz, 10. Aufl.	1 thlr. 20 ngr.
Schiesspulver und Feuerwaffen. Illust. Überblick aller auf diesem Gebiet gemachten Erfindungen und Entdeckungen.	20 ngr.
Schwarz, Predigten aus der Gegenwart, 2. Samml. 2. Aufl.	1 thlr. 24 ngr.
Schwarzwalder, Beiträge zur Geschichte des Brandweines.	15 ngr.
Speidel, Elementarinst. der latein. Sprache.	16 ngr.
Spiegel, Emilios Stunden der Andacht, 2. Aufl. engl. übers.	1 thlr. 20 ngr.
Straub, Das erste Gebet.	25 ngr.
Theologische Studien und Kritiken, Jahrg. 1866, 1. Heft vro. comit.	5 thlr.
Silberstein, Die Alpenreise von Nisch. Roman, 2. Bd.	3 thlr.
Beneden, Feiern beim 50-jährigen Jubiläum der Universität.	3 ngr.
Wohl, Fedor. Der Mann der Todten.	16 ngr. dagegen 10 ngr.
Werner, Maria, Anna Goldie. Eine sehr ähnliche Historie.	10 ngr.
Jahn, Kühlerbuch für häusliche Kunstarbeiten, 24 Blatt kompl.	3 1/2 thlr.

Ein gross Vorgezeichnete Weißwaaren. End detail

Am See 26. Vorgezeichnete Weißwaaren. Am See 26.

Um jeden auswärtigen Concurrenz die Edge zu kosten, erlaube ich mir mancherlei Rundschau lange eines preiswerten Produktes einzuführen, daß mein Preis entsprechender Weißwaren durch viel neue und geschmackvolle angeferigte Denks wieder auf das Nachste erhöht wird, während made ich auf mein großes Lager von Tischdecken und Theesservetten in allen modischen Stoffen und verschiedensten Stoffen aufmerksam und sorgsam. Decken kann von 20 Ngr. an, während etwas teurer von Hosen- und Hemdenstreifen. Rockkanten, Stulpmanschetten in Leinwand, Shirring und Piqué, Schälchen, Vorzeichnungen zu Seidenpapier. U. s. w. und andere verschiedene Garnituren zu Pique und Leinwand.

3 Ngr. a. Garnitur. Garnituren zu Schälchen.

Prager, Garnituren zu Tisch am See 26. J. G. Böhme.

N.B. 24. Vorgezeichnete Weißwaaren. Am See 26.

(Zittau) führen in Zittau zu See 26.

Am See 26. Vorgezeichnete Weißwaaren. Am See 26.

für die meisten Apotheken Sachsen.

N.B. Vorgezeichnete Weißwaaren zu See 26. Marien-Apotheke zu Dresden.

Die Käse- und Käfersalate

Am See 26. Vorgezeichnete Weißwaaren. Am See 26.

für die meisten Apotheken Sachsen.

N.B. Vorgezeichnete Weißwaaren zu See 26. Marien-Apotheke zu Dresden.

**Nachweisungs-Institut
für das Lehr- und Erziehungstach.**
Geleitet von Amalie Stoltze, Schloßstraße 32 in Dresden,
empfiehlt: Hauslehrer, deutsche geprüfte Erzieherinnen, Französischen und
Engländerinnen. Pensionanstalt für kranke Kinder in der Familie
eines Arztes. Familienpensionat für taube, stumme und schwach-
behäbigte Kinder. Erziehungs- und orthopädische Heilanstalt für Kinder.
Deutsche, französische und englische Familienpensionate in Dresden. Lehr- und Erziehungsanstalten sowohl in Dresden,
in dessen ländlicher Umgebung, als auch in der französischen Schweiz, in Frankreich, in England und ander-
wärts. — Auf Wunsch wird der Schüler oder die Schülerin aus dem
Elternhaus abgeholt und bis an das betreffende Pensionat geleitet.
Governess-Homes (Gouvernanten) finden Aufenthalt, bis sie
placiert sind. Auskunft gratis. Briefe franco.

Das vierte Quartal der **Signale** für die musikalische Welt 1865

wird, um mehrfach ausgesprochenen Wünschen
entgegen zu kommen, apart (zu 20 Ngr.)
abgegeben.

Probe-Nummern gratis!

Verlag von Bartholf Senft in Leipzig.

Die Grimmert'schen Pflaster aus Berlin,
sicher heilsam gegen kranke Ballennägel und Hühneraugen,
sind jederzeit in Töpfen 15 Stück Pflaster zu 15 Ngr., in Schachteln
5 Stück 10 Ngr. zu haben bei

Charlotte Manfroni, Schloßstraße 2
zweite Seite.

Etwas wirklich Reelles
und Vorsichtiges breite sich schnell Bahn und erobt jetz
formvoll in jeder Ausdehnung. Die Anwendung habe ich an dem Betrieb
meiner Riemensol-Pommade, Toilette- und Zahnp-
seife usw. so daß alle drei gleich rasch Aufnahme zum Ruhig-
sein gewinnt. Ich kann Ihnen die Anwendung unserer Zahnpaste allenthalben mit be-
zeugen das Ergebnis kann aus Frankreich, England, Russland usw.
Riemensol-Pommade 3 Pfunde 3 Ngr.
Toiletteseife 2 Stück 2½ und 5 Ngr.
Zahnpaste in kleinen Annoden, 4 Zoll 3 Ngr.

Robert Süßmilch.

Firma: Gebrüder Süßmilch.
Meisterin unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:
Herrn. Most, Schmid 19.
J. Hartmann, am Bahnhof.
E. Metzger, Obermarkt 1. u. Gottschw.
Oscar Schaner, Döbelnstr. 10.
A. Herrmann, Schwerin 66.
W. Koch, Annenstr. 5.
F. E. Böhme, Dresdnerstr. 143.
A. Zestermann, Schloßstr. 5.
H. Rehfeld, Markt, quai 23.
O. Homilius, Annenstrasse 1.
Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part

Wollne Plaids und Reisedecken
bei A. Richard Heinsius,
Wilsdrufferstraße Nr. 43.

Cachenez in Wolle und Seide
bei A. Richard Heinsius,
Wilsdrufferstraße Nr. 43.

Wellene
Damen- und Kinderstrümpfe,
Damen- und Kindergamaschen,
Camisols und Pantalons,
Gestrickte Röcke,
Flanell- und Watröcke
bei A. Richard Heinsius.
Wilsdruffer Straße Nr. 43.

W. Wagenknecht.
En gros Dresden, Bandhausstraße 7. En détail.
Berliner Porzellan-Niederlage. Kaffee-, Thee-,
Speise- und Waschgeschirre; Wirtschaftsgeschirre der man-
nigfachen Art. — Complete Speise-, Kaffee- und Theeservice. Wasch-
garnituren, vom billigen bis zum feinsten in größter Aus-
wahl zu Fabrikpreisen.

Schlesische Porzellane, in weiß und decortiert, zu billigen
und festen Preisen.

Luxus-Porzellane, deutsche, französische und andere Fa-
brikate. Armleuchter, Vasen, Tassen, Figuren, Fruchtschalen, Tassen, Lichtbilder, Schreibzeuge, Nach-
tlampen, Gitternägeln, Haushaltsservice, Rippfacken usw.

Feine Thonwaren. Figuren, Blumentöpfe, Goldfischänder,
Kugeln usw.

Dresdner Steingut, sortirt in allen Haus- und Küchengeräth-
schaften, nach Preiswert.

Porzellan-Malerei. Alle in diesem Fach ausführbaren Arbei-
ten werden sauber, schnell und billig geliefert, auch Gegenstände zum
„Selbstmachen“.

Kaffee-Bretter von Blech, für Carl, in allen Größen.



Freiberger Platz 21b.

**J. Störr,
Klemperer,**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
**Petroleum-, Solar- und
Photogen-Lampen**

und macht besonders aufmerksam auf billige Preise. —
Gleichzeitig halte ich jetzt Lager von ff Petroleum,
Solaröl und Photogen und verkaufe selbiges zu den
billigsten Preisen.

Oefen

in allen Sorten, **Ofenkästen,**
Kohlenkästen, Feuer-
geräthe, Feuergeräth-
ständen, Ofenvorsetzer,
Aepfelschälmashinen,
Fleischschälmashinen
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Robert Michael,
Wilmarii Nr. 22.

Brab. Sardellen
noch einige Anter, das Pfund 4 8 Ngr.,
4 Pfund 30 Ngr., bei
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Häuser, Wohnungen,
Geschäftsräume u. Ge-
schäftsverkäufe weiss nach
das
Logis-Commissions-Bureau von
L. Ramsch, Schreiberstraße 14.

Geld wird geladen auf
wertvolle Gegen-
stände Villenstraße 9. 4. Et.

Schlafrock-Magazin
Rambische Straße 24, nur 2. Et.

Seelenwärmer,
Fanchons,
Schleier,
Shawls,
Unterärmel,
Stulpen,
Buckskin-Handschuhe
bei A. Rich. Heinsius,
Wilsdrufferstraße 43.

Wollene Jagd- und
Reisehemden, wollene
Jagd-Strümpfe bei

A. Richard Heinsius,
Wilsdrufferstraße 43.

Zäckchen,
Vosen,
Socken,
Leibbinden,
Kniewärmer,
Brustwärmer bei
A. Rich. Heinsius,
Wilsdrufferstraße 43.

Ritt anstalte in Renner's Hof 1.

Agenten-Gesuch.
Für einen der Mode nicht unter-
worfenen Artikel werden schbare
Handlungshäuser, die dessen Verlauf
bei gutem Nutzen übernehmen, gesucht. Franko-Oferen unter Lit. B.
50 post. instantane Braunschweig.

Agenten-Gesuch.
Eine leidungsfähige Weinba-
dlung sucht gegen hohe
Provision einen tüchtigen
Agenten für Dresden und
Umgegend
Franko-Oferen unter Lit. B.
B. E. besorgt die Expedition des
Blattes.

Große Wetzheringe,
große Kettheringe,
zum Martinire, Bredlinge, s. Pf. 12 Pf.,
bei 10 Pfund, sowie in Tonnen
billiger, bei
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Wieder-Bekäufern
empfiehlt ich alte gelasserte
Cigarren

zu 4, 4½, 5, 5½, 6, 6½, 7, 7½, 8;
8½ Th. pro Pfille, sowie auch bes-
tere Sorten zu billigen Preisen.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Frischen Most
empfiehlt die Weinhandlung und
Weinlade von

Carl August Wolf
um gold. Weinblatt, Webergasse 25

**Teppich & Möbelstoff-
Handlung**

gegründet habe.
Ich empfiehlt mein reichhaltig sortirtes Lager von Teppichen,
Möbelstoffen, Tischdecken, Waschstüchen &c. &c. einer geac-
ten Beachtung und ziehne

Dresden, October 1865.

hochachtungsvoll
Paul Dausz.

E. Freiesleben, 3. II. Specia. für... R. K. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

Die Quelle des Lebens ist die Wahrheit!
Keine Frau, die unser Kind, ein kräftiges Mädchen, selbst fühlt, spüle den mütterlich Nahrungsquelle versiegen. Nun hat der regelmäßige und nähige Genuss der

Berliner Mumme*)

einen überraschenden, segnenden Erfolg gehabt! — Reich strömt wieder der halbversiegte Nahrungsquelle und Mutter und Kind befinden sich aufnahmeweise wohl. Dies bezeugt ich mit vollster Anerkennung.

Berlin, den 25. April 1865.
Der Kaufmann Leonhard, Kochstraße 7.

*) Zu haben bei Schwarz & Comp., Behrenstraße 7a in Berlin. Ni derlage bei

C. W. Mietzsch in Dresden,
Theodor Flechsig in Dresden,
Moritz Wutke in Dresden.

Für Wiederverkäufer

empfiehlt gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichneter Qualität zu 5, 6, 7, 7½, 8, 8½, 9 und 10 Thlr. das Laufend die

**Cigarren- & Tabak-Handlung
von Albert Baumann,**
Straße Nr. 4, gegenüber dem Königl. Zwinger.

Verlag von Fr. Aug. Eupel in Sondershausen.

In unterzeichnetner Buchhandlung ist zu haben:

Der homöopathische Thierarzt.

Von Dr. F. A. Günther. 3 Bde. gr. 8. geh. compl. 3 Thlr. I. Theil. Die Krankheiten des Pferdes und ihre homöop. Heilung. Ein Hulsebuch für Cavalerie Offiziere, Landwirthe und alle Pferde-eisiger 12. verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1864. 1 Thlr. II. Theil. Die Krankheiten der Kinder, Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde und ihre homöop. Heilung. Ein Hulsebuch für Landwirthe und alle Besitzer von Haus- und Nutzhieren. 11. verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1864. 1 Thlr. III. Theil. Die homöop. Hausapotheke und ihre zweckmäßige Anwendung zur Heilung feiner Haustiere, oder Anleitung zum Studium der populären Thierheilkunde. Eine nothwendige Zugabe zu dem Werke: "Der homöop. Thierarzt" von Dr. F. A. Günther. 6. verbess. und verm. Aufl. gr. 8. geh. 1860. 1 Thlr.

Woldemar Türk's Buchhandlung,
Altmarkt im Rathause.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Mr. best., empfiehlt die Buchbinderei von Emil Klink, Frauenstr. 7. II., Haus d. Herrn Hoffm. Bertram.

Wünschuer Bierseidel-Platten in ca. 500 verschiedenen Mustern, empfiehlt
W. Wagenknecht,
Landhausstraße 7.

Hierdurch empfiehlt ich einem geehrten Publikum mein Lazz. von **feinen Herbst- & Winter-Paletots, billigen und schönen Juppen, neuen geschmackvollen Stoffen** für Bestellungen nach Maß zu ansetzen billigen Preisen.

H. J. Ehlers.

Seestraße 16. 1. Etage. Ecke der Breitestraße.

Filzhüte für Herren und Damen à 1 Thlr. 10 Rgt., in schwarz und grau, empfiehlt
Altstadt: **Franz Schäffer.** Neustadt:
Schloßstraße Nr. 1. Hauptstraße Nr. 22

Das Neueste von Damen-Filzhüten empfiehlt ein groß und ein detail
Neustadt Hauptstraße 22. **Franz Schäffer.** Altstadt Schloßstraße 1.
N.B. Ungarnische schwarze Damenfilzhüte von 1 Thlr., in braun und grau von 1 Thlr. 5 Rgt. an.

Neuheiten

in Pariser Lumen als auch einem Fabrikat, empfiehlt zur bevorstehenden Saison einer ge- neigten Beachtung

J. F. Wilhelm,
Galeriestraße 14. 1. Et.

Dr. Ohmer's Mittel gegen Frostballen, seit Jahren als gut bewährt, führen in Gläsern à 5 Rgt. sämtliche Apotheken Dresdens, sowie die meisten Apotheken Sachsen; Leipzig: Adler-Apotheke

Polstermöbel in Auswahl, sowie alle vergleichbaren Reparatur- türen fertigt zu außerordentlich billigen Preisen Scheffelgasse 33 **Rudolph Matting,** Scheffelgasse 33 zweite Etage. Taverneier.

Böhmisches Bettfedern, Daunen, empfiehlt billig. **H. Strompholz,** Wallstraße 16.



hat sich bereits seit länger als 12 Jahren als das vorzüglichste Haarsäuberungsmittel und feinstes Toiletten-Pommade bewährt, daher überall die größte Anerkennung und Aufnahme gefunden. Dieselbe ist nur allein mit obiger Firma, à Pot. 5 Rgt.

in Alstadt bei:
C. H. Schmidt, Carl Süß,
am Markt. Wilsdrufferstr. 46.

Damen-Scheitel und Damen-Perrücken (Cache-folies)

Herren-Toupet u. Herren-Perrücken

empfehlen Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,
Königl. Hoffriseure,
Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

Tapeten-Fabrik 13 Moritzstrasse 13 Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager in allen Gattungen von den wohlfühlsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie gemalter Fenster-Rouleaux in allen Dimensionen.

Kleiderhalle der Association Concordia, a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Geschäftscomite geprüft und werden zu festen Preisen verkauft

Das Directorium.

Hamburg-Amerik. Badefahrt-Aktion-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Extra-Dampfschiff **Germania**, Capt. Ehlers, Sonnabend, 21. October. **Bavaria**, **Taube**, Sonnabend, 28. October. **Allemannia**, **Trantmann**, Sonnabend, 11. November. **Borussia**, **Schwenzen**, Sonnabend, 25. November. Passagierpreise: Erste Klasse Pr. Cr. Fahr. 150, Zweite Klasse Pr. Cr. 120, Zwischenklasse Pr. Cr. Fahr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf £. 2. 20 pr. ton von 40 hamb. Gulden mit 15 pf. Brimpe.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt: Die Extra-Dampfschiffe **Germania**, Capt. Ehlers, am 21. October, wird von Hamburg direct nach New-York expediert ohne Southampton anlaufend.

Nächstes bei dem Schiffsmässler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Vollständig gültige Lieferabrechnungen u. werden ohne weitere Unholde abgerechnet durch den Generalagenten und Verkaufsstellen General-Agent

Adolph Hessel in Dresden. gr. Melissengasse 12.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Ritterhof. unterscheidet keine schmerzstillende Schmerzmittel, Mundwasche und trockne und leichter Zahnpulpa.

Havanna - Ausschuss	
Cigarren	25 Stück 10 Rgt.
Za Bayadera	Pr. 48 25 Stück 9 Rgt.
Ambalema-Cigarren	6
Java	5
alte Pfälzer	31
Ungar. Rauchtabak à Pfd. 10	10
echt Portorico	10
Petit	6
in der Rolle billiger.	
Gigarrenabfalltabak à Pfd. 4 Rgt.	
empfiehlt einer geeigneten Beachtung!	
Albert err. ann,	
pr. Brüdergasse Nr. 12, zum Adler	

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unterzeichnete in den neuesten französischen und englischen Stoffen gearbeitet, welche mit dem Vorteile des äusserst natürlichen, unverändert bleibenden Aussehens die grösste Leichtigkeit verbinden und deren Porosität die Transpiration des Kopfes in keiner Weise hindert.

Weder Staub noch Fett beeinträchtigen, selbst bei längerem Gebrauch, die täuschende Natürlichkeit genannter Haartouren, welche sich ebenso wie die früher von uns gefertigten durch den bekannten guten Sitz auszeichnen.

Herrmann Rellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,

Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

empfiehlt Unter

Man sucht ein Haus in Dresden von 17000 Thaler gegen ein Gut bis 15000 Thaler zu verkaufen.

Adressen bitte man unter **S. B.** Nr. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit schönem Garten und Baustellen in bester Lage, 1 St. vor Dresden, wo noch etwas Gelb zugeschenkt wird gegen ein Haus bis 12000 Thlr. wird verkaufen.

Selbstkäufer wollen Ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niedrigen, unter den Buchstaben **S. B. A.**

Wollenes Strickgarn, in bester Qualität empfiehlt zum Fabrikpreis besten Rollen u. Haushaltswaren, Röcke, Borden, Seiden, empfiehlt billigst **F. Landau**, Seestraße 9.

Einfachfreies Arbeitspferd ist sofort in der Siegeln vor Wölfenitz zu verkaufen.

Reelles Heitathz-Gesuch. Ein reivo. Kaufmann in mittleren Jahren, von angenehmer Person und heiterem Temperament, Besitzer einer nicht unbedeutenden, sicheren Rente, sucht eine Ehegefährtin mit gleichen Eigenschaften und einigem Vermögen. Adr. bitte man unter **M. L.** 2 in der Exp. d. Bl. unter größter Discretion niederzulegen.

4000 Thlr. u. 2000 Thlr. werden gegen Cessien sicher Hypotheken an einem hiesigen Grundstück Osten 1866 zu erbauen gesucht.

Dr. Stein II.
Seestraße 9. 3

Zwei schöne Lagerfächer von 10 bis 12 Eimer Inhalt, nebst Lager, sowie eine Ladentasche mit 28 Kästen, eichmarzipan gemalt, ist zu verkaufen, durch **Heinrich Thomeschke**, gr. Rückgasse.

Ein Blechhofen, in eine Webschleife passend, ist Matildensstr. 16 beim Haussmann zu verkaufen.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer ist vom 1. November an einen soliden Herrn zu vermieten am Schiebhaus 8, 3. Etage rechts.

Ein mittelpreis, wachsame Reitkund, rüttelsarbig, am liebsten Pünktchen, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit:

Hund bei abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann von 23 Jahren sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Markthelfer, Hausmeister oder vergleichende, da er gut mit Menschen umzugehen weiß. Werthe Adressen bitte man mit **B. B.** bez. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Keine Macaroni, Macaronibruch besten Tafelkreis, à Pfo. 30 und 35 Pf., Erfurter Gräupchen in allen Nummern, neue russische Zuckerschooten bei **Otto Heim**,

Badergasse 28, Eingang Weißgasse. **Lockwitzer Brud.** kräftig und weiß, 2 Pfd. 18 Pf., 4 Pfd. 36 Pf., bei

Obigem.

Eine gebildete Witwe, welche schon immer anständigen Habservice diente, und geschickt in allen weiblichen Arbeiten ist, die größte Ordnung im Hause hat, auch gern die Pflegerin der vor kommenden Krankheiten sein würde, überhaupt durch und durch erfahrene und zuverlässige, sucht ein passendes Unterkommen.

zu erfragen Kommonstraße Nr. 72 unterte links.

Chemisch präparierte Lampen-Dochte für jede Art Lampe, wie mit **Petroleum**, Solaröl &c. die bekanntesten helle brennen, die besten Sorten **Nachtlichte**, au 24 und 25 Jahr, empfiehlt

H. Blumenstengel.
Nr. 17, Galeriestraße Nr. 17.

Palmenzweige, sowie Fächerpalmenzweige bl. licht: Thonetstraße 4

Auf gute Wechsel wird kein Geld verschafft
Wilsbrunnerstraße 23. 1.

Auszuleihen sind gegen gute Hypotheken

8000 Thlr., 6000 Thlr., 5000 Thlr., 2000 Thlr. und 1500 Thlr. durch das General-Agentur-Bureau Wilsbrunnerstraße 23. 1.

N.B. Capitalien werden stets auf Hypotheken verschafft.

Ein Sophia und eine Nussbaum-Rommode, alt, stehen billig zum Verkauf Rosengasse 7a 3 Tr.

Junge Mädchen und Frauen können das Strohhaubnahmen ungenutzt erkennen Weitertstraße 22. 2. Etage, Friederstadt.

Ein Cassa-Schrank steht zu verkaufen Marienstraße 30 in der Eisenhandlung.

Cassaschränke stehen billig zu verkaufen bei **W. Roth**, gr. Oberseerg. 50.

Rohr-Verkauf und Rohrwaren-Großhandlung, Stuhlkroth, Rohrreifen und was von Rohr zu fertigen möglich: große Kirchgasse 3. **Kirchner**.

Gute

Winterröcke sind in Auswahl billig zu verkaufen große **Großgasse 18. 2 Et.** schrägüber dem zweiten Theater.

Um den frechen und gefährlichen Schwindelstein, welche alltäglich gegen

Geschlechtsfräste und männlich **Geschwächte** verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung (nach **Dr. S. La Mert**) erschienen, von welchem jetzt die 69. Ausgabe ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr als 2000 Leute diesem Buche Tasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besonderten Denkschrift Vorlagen gemacht und die vollkommene Rechtigkeit dieses Heilversfahrens dargelegt worden ist.

Zu warnen ist aber vor Büchern mit ähnlichen Titeln, namentlich vor dem „**Personlichen Schutz**“ welcher den Zweck hat, für den Verkauf einer Wirkung zu wirken, die völlig unglos, 40 Thlr. kostet, und 2) vor der in Hamburg erschienenen sehr schlechten Übertragung unter dem Titel: „**Die Selbsterhaltung**“ welche ein Verfahren empfiehlt, das 50 bis 100 Thlr. oft auch das Doppelte kostet. Das **Retau**-Buch wirkt allen Geldpreisen durch ein reelles Heilsversprechen entgegen und darum achte man genau darauf, die richtige Retau'sche Ausgabe zu bekommen. Dr. E. W.

Man erhält dieses Buch für 1 Thlr. in jeder Buchhandlung.

Chenopftabaks-Dosen zu arbeitsvollen neuen Mustern, darunter **f. Horadose**, Feuerzeuge in Neufüller u. berat. mit und ohne Punkte, **Carren-Reservoir**, Ascheabstreicher, Serviettenringe &c. &c. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel.
Nr. 17, Galeriestraße Nr. 17.

Weitiner-Strasse 15, unweit des Pol., sind mehrere höchst preußliche Wohnungen, im Preis von 80 bis zu 140 Thlr. sowie zwei große, auch zu Werkstätten geeignete Verkaufsgewölbe, teils zugleich, teils später beziehbar, zu vermutzen.

Auf gute Wechsel

wird kein Geld verschafft
Wilsbrunnerstraße 23. 1.

Auszuleihen sind gegen gute Hypotheken

8000 Thlr., 6000 Thlr., 5000 Thlr.,

2000 Thlr. und 1500 Thlr. durch

das General-Agentur-Bureau Wils-

brunnerstraße 23. 1.

N.B. Capitalien werden stets auf

Hypotheken verschafft.

Ein Sophia und eine Nussbaum-

Rommode, alt, stehen billig zum

Verkauf Rosengasse 7a 3 Tr.

Junge Mädchen und Frauen können das Strohhaubnahmen ungenutzt

erkennen Weitertstraße 22. 2. Etage,

Friederstadt.

Ein Cassa-Schrank steht zu verkaufen Marienstraße 30 in der Eisenhandlung.

Cassaschränke stehen billig zu verkaufen bei **W. Roth**, gr. Oberseerg. 50.

Rohr-Verkauf und Rohrwaren-Großhandlung, Stuhlkroth, Rohrreifen und was von Rohr zu fertigen möglich: große Kirchgasse 3. **Kirchner**.

Gute

Winterröcke sind in Auswahl billig zu verkaufen große **Großgasse 18. 2 Et.** schrägüber dem zweiten Theater.

Um den frechen und gefährlichen Schwindelstein, welche alltäglich gegen

Geschlechtsfräste und männlich **Geschwächte** verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung (nach **Dr. S. La Mert**) erschienen, von welchem jetzt die 69. Ausgabe ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr

als 2000 Leute diesem Buche Tasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besonderten Denkschrift Vorlagen gemacht und die vollkommene Rechtigkeit dieses Heilversfahrens dargelegt worden ist.

Zu warnen ist aber vor Büchern mit ähnlichen Titeln, namentlich vor dem „**Personlichen Schutz**“ welcher den Zweck hat, für den Verkauf einer Wirkung zu wirken, die völlig unglos, 40 Thlr. kostet, und 2) vor der in Hamburg erschienenen sehr schlechten Übertragung unter dem Titel: „**Die Selbsterhaltung**“ welche ein Verfahren empfiehlt, das 50 bis 100 Thlr. oft auch das Doppelte kostet. Das **Retau**-Buch wirkt allen Geldpreisen durch ein reelles Heilsversprechen entgegen und darum achte man genau darauf, die richtige Retau'sche Ausgabe zu bekommen. Dr. E. W.

Man erhält dieses Buch für 1 Thlr. in jeder Buchhandlung.

Chenopftabaks-Dosen zu arbeitsvollen neuen Mustern, darunter **f. Horadose**, Feuerzeuge in Neufüller u. berat. mit und ohne Punkte, **Carren-Reservoir**, Ascheabstreicher, Serviettenringe &c. &c. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel.
Nr. 17, Galeriestraße Nr. 17.

Weitiner-Strasse 15, unweit des Pol., sind mehrere höchst preußliche Wohnungen, im Preis von 80 bis zu 140 Thlr. sowie zwei große, auch zu Werkstätten geeignete Verkaufsgewölbe, teils zugleich, teils später beziehbar, zu vermutzen.

Gefügt werden sofort gegen voll-

kommenen Sicherstellung und an-

gemessene Hinsen 1000 Thlr. auf drei

Monate Adressen unter H. C. 1000

bietet man in der Expedition d. Bl.

niederzulegen.

2—3 M. sind auszuleihen

gegen Hypothek oder gute Sicherheit ohne Vermittler.

Offeren sub O. **Galeriestraße 18** im G. wölbe des Hrn. **colat**

abzugeben.

2—3 M. sind auszuleihen

gegen Hypothek oder gute Sicherheit ohne Vermittler.

Offeren sub O. **Galeriestraße 18** im G. wölbe des Hrn. **colat**

abzugeben.

12500 Thlr. auf ein Landgut mit

184 Schfl. Areal werden

gegen pünktliche Abzahlung der Hin-

sen auf alleinige Hypothek recht bal-

digt gezeigt. Selbstdarlehen wollen

ihre gebräuchlichen Adressen unter

Chiffre A. L. 12500 in Saalbach's Annonsen-

Bureau, Palmstraße 14, einsenden.

12500 Thlr. auf ein Landgut mit

184 Schfl. Areal werden

gegen pünktliche Abzahlung der Hin-

sen auf alleinige Hypothek recht bal-

digt gezeigt. Selbstdarlehen wollen

ihre gebräuchlichen Adressen unter

Chiffre A. L. 12500 in Saalbach's Annonsen-

Bureau, Palmstraße 14, einsenden.

12500 Thlr. auf ein Landgut mit

184 Schfl. Areal werden

gegen pünktliche Abzahlung der Hin-

sen auf alleinige Hypothek recht bal-

digt gezeigt. Selbstdarlehen wollen

ihre gebräuchlichen Adressen unter

Chiffre A. L. 12500 in Saalbach's Annonsen-

Bureau, Palmstraße 14, einsenden.

12500 Thlr. auf ein Landgut mit

184 Schfl. Areal werden

gegen pünktliche Abzahlung der Hin-

sen auf alleinige Hypothek recht bal-

digt gezeigt. Selbstdarlehen wollen

ihre gebräuchlichen Adressen unter

Chiffre A. L. 12500 in Saalbach's Annonsen-

Bureau, Palmstraße 14, einsenden.

12500 Thlr. auf ein Landgut mit

184 Schfl. Areal werden